

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Algerien**

**1978**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5300000 – 78044

INHALT	TABLE DES MATIÈRES	Seite/Pages
Vorbemerkung .....	Remarque préliminaire .....	3
Karten .....	Cartes .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	Etat, gouvernement, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Notes explicatives pour les tableaux ...	6
Tabellen	Tableaux	
Klima .....	Climat .....	12
Gebiet und Bevölkerung .....	Territoire et population .....	13
Gesundheitswesen .....	Santé publique .....	15
Bildungswesen .....	Enseignement .....	16
Erwerbstätigkeit .....	Emploi .....	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	Agriculture, sylviculture, pêche .....	17
Produzierendes Gewerbe .....	Industries productrices .....	19
Außenhandel .....	Commerce extérieur .....	20
Verkehr .....	Transports .....	22
Reiseverkehr .....	Tourisme .....	23
Geld und Kredit .....	Monnaie et crédit .....	24
Öffentliche Finanzen .....	Finances publiques .....	24
Preise und Löhne .....	Prix et salaires .....	25
Sozialprodukt .....	Produit national .....	27
Zahlungsbilanz .....	Balance des paiements .....	28
Entwicklungsplanung .....	Programme de développement .....	29
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Coopération économique .....	30
Quellenhinweis .....	Sources .....	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Principaux indicateurs du développement	32

#### A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW,GW	= Megawatt,Gigawatt	mégawatt,gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	D	= Durchschnitt	moyenne
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)		rungen und Fracht	fret inclus
DA	= Algerischer Dinar	dinar algérien		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	fob	= frei an Bord	franco à bord

#### Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Algerien 1978  
(lfd. Nr. 44) abgeschlossen im Dezember 1978  
Regroupement des résultats achevé en décembre 1978

Erschienen im Januar 1979  
Publié en janvier 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,40 (Bezugspreis 1978)  
Prix DM 3,40 (Prix de 1978)

## Vorbemerkung

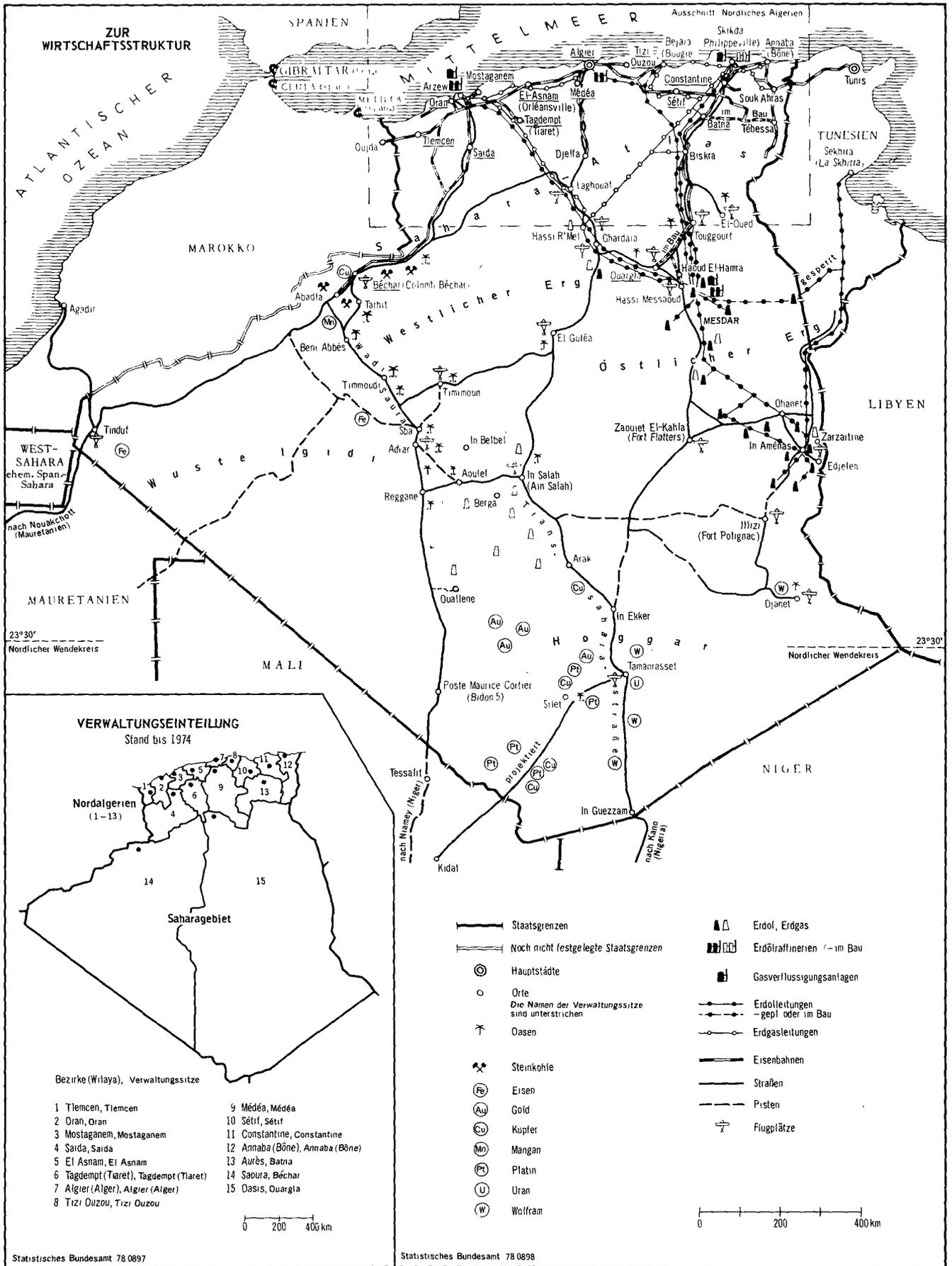
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

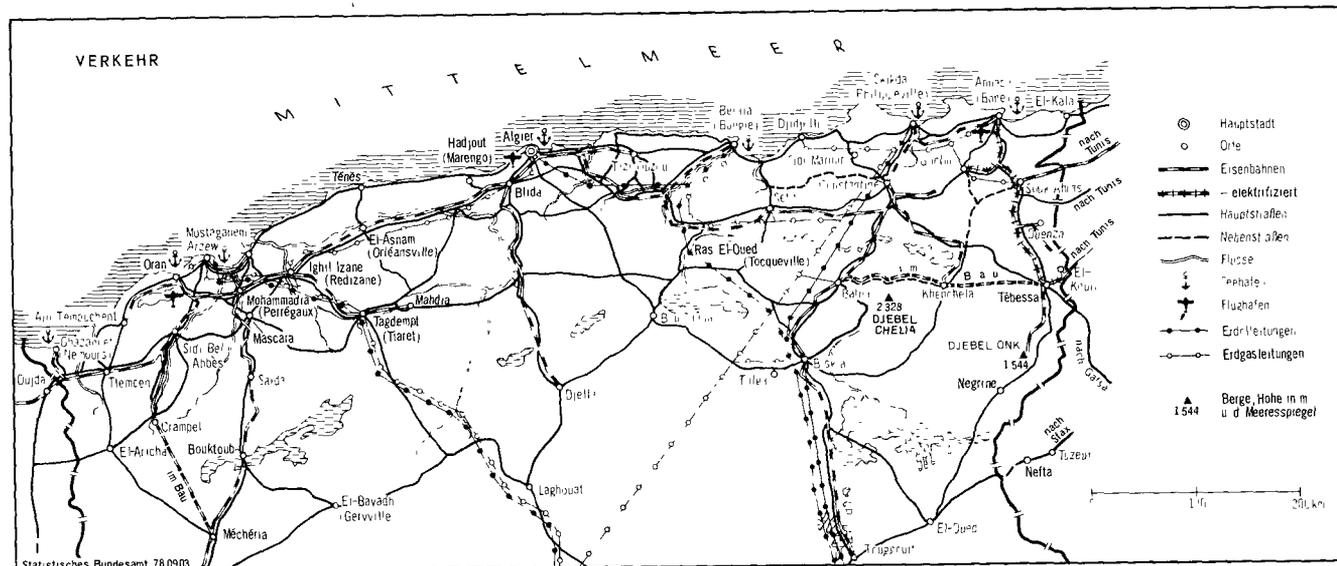
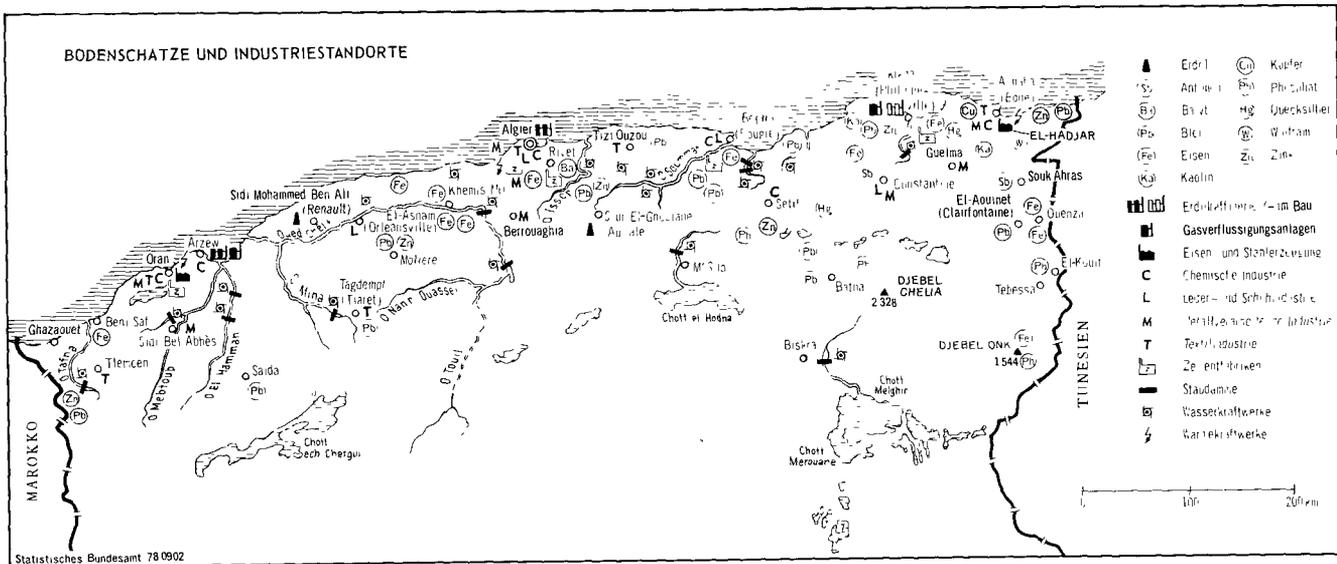
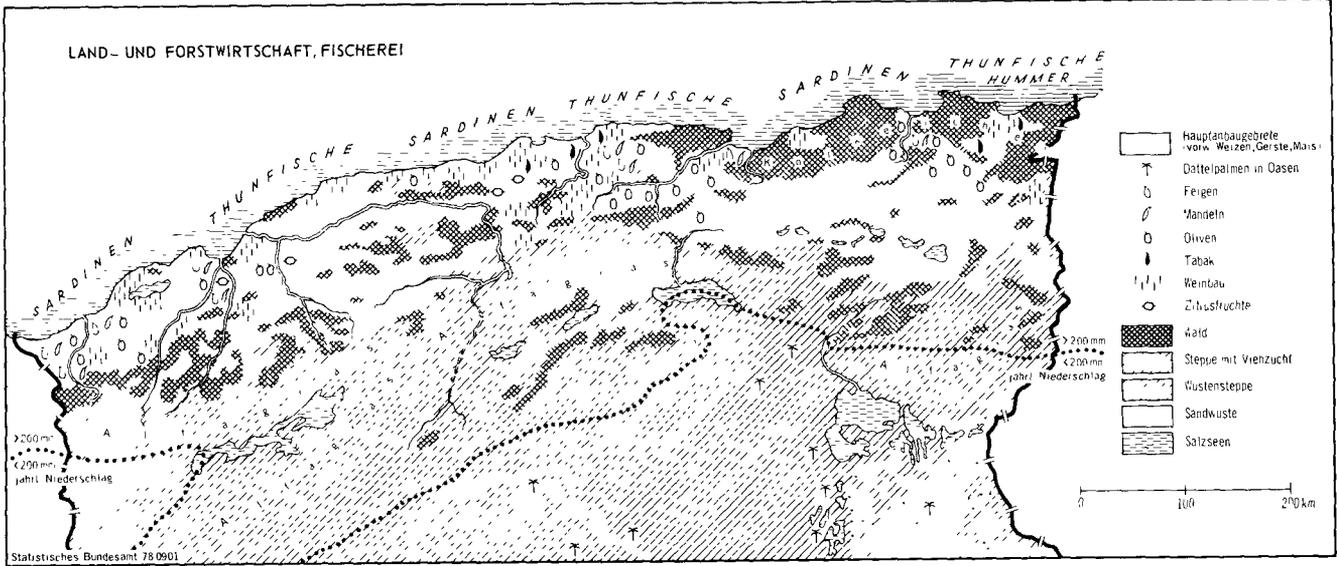
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# ALGERIEN



# ALGERIEN

Ausschnitt Nordliches Algerien



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

<b>Staatsname</b> Vollform: Demokratische Volksrepublik Algerien Kurzform: Algerien	<b>Parteien/Wahlen</b> Einheitspartei ist die "Nationale Befreiungsfront" (FLN). Letzte Parlamentswahlen fanden im Februar 1977 statt.
<b>Staatsgründung/Unabhängigkeit</b> Unabhängig seit Juli 1962	
<b>Verfassung:</b> vom November 1976	<b>Verwaltungsgliederung</b> 15 Bezirke (Wilayate), 90 Dairate (Arondissements), 691 Gemeinden.
<b>Staats- und Regierungsform</b> Republik seit 1962	
<b>Staatsoberhaupt und Regierungschef</b> bis zu seinem Tod im Dezember 1978: Staatspräsident Houari Boumediene; (seit Dezember 1976; schon seit 1965 Staatspräsident als Vorsitzender des Revolutionsrates; Amtszeit 6 Jahre).	<b>Internationale Mitgliedschaften</b> Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IFC); mit dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) assoziiert; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Arabische Liga; Gemeinsame Wirtschaftskommission mit Marokko und Tunesien; Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC); Organisation der Arabischen Erdöl exportierenden Länder (OAPEC).
<b>Volksvertretung/Legislative</b> Nationale Volksversammlung mit 261 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

**G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :**  
Das Staatsgebiet erstreckt sich vom Mittelmeer (Küstenlänge rd. 1 200 km) bis weit in die zentrale Sahara. Die Grenzen sind teilweise noch nicht endgültig festgelegt. Nordalgerien wird vom Mittelmeer nach Süden durch drei küstenparallele Zonen gegliedert: Tellatlas (Küstenatlas), Hochland der Schotts und Sahara-Atlas. Der Tellatlas besteht aus mehreren Gebirgsstöcken, die durch Becken und Längstäler voneinander getrennt sind. In den stark zerklüfteten Gebirgsstöcken der Großen und Kleinen Kabylei werden Höhen über 2 000 m erreicht (Djurdjura 2 308 m). Er ist der einzige Teil des Landes, der teilweise bewaldet ist (Aleppokiefern, Thujaarten, Stein- und Korkeichen). Südlich des Küstenatlas folgen die Hochebenen der Schotts mit 800 bis 1 000 m Höhe, weite Schuttfelder, einzelne Dünenstriche sowie abflußlose Senken mit Salzseen und -sümpfen (Schotts und Sebchas). Die Senken liegen z. T. tiefer als der Meeresspiegel. Im Süden wird das Hochland vom Sahara-Atlas begrenzt, der im Aurèsmassiv mit 2 328 m die höchste Erhebung Nordalgeriens erreicht. Er bildet die Grenze zwischen Nord- und Südalgerien. Etwa 85 % der Gesamtfläche Algeriens sind, abgesehen von wenigen Oasen, fast vegetationslose Wüsten: Ausgedehnte Kies- (Serir) und Felswüsten (Hammada) wechseln mit Sandgebieten (Erq). Die große östliche und westliche Erq (rd. 100 000 km<sup>2</sup>) sowie Erq Schesch sind die bekanntesten Sanddünengebiete (zwischen 200 und 500 m Höhe). Im Nordosten an der Grenze nach Mitteltunesien sinkt die Land-

oberfläche im Schott el Melqhir bis 26 m unter den Meeresspiegel ab. Im Südosten erhebt sich das vulkanische Hoggar- oder Ahaggar-Gebirge. Es erreicht Höhen bis etwa 3 000 m (Tahat 2 918 m). Trotz ihrer Unwirtlichkeit gewinnt die Sahara wegen ihrer Bodenschätze größere wirtschaftliche Bedeutung.

Der Küstensaum des Mittelmeers und der Tellatlas werden vom Mittelmeerklima beeinflusst (trockene und heiße Sommer). Niederschläge fallen hauptsächlich im Winter. Westalgerien erhält verhältnismäßig wenig Regen. Erst in den östlichen, höherliegenden Gebieten fallen größere Niederschlagsmengen. Die tages- und jahreszeitlichen Temperaturschwankungen sind beträchtlich. Die innere Sahara erhält nur äußerst selten Niederschläge. Um das weitere Vordringen der Wüste nach Norden aufzuhalten, soll am Südrand der Hochplateaus ein 20 km breiter Grüngürtel ("grande muraille verte", "barrage vert") angelegt werden. Etwa gleichlaufend mit der 300-mm-Isohyete soll er auf 1 500 km Länge das Land von der marokkanischen bis zur tunesischen Grenze durchqueren. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte im nördlichen Algerien erreicht über 50 Einw./km<sup>2</sup>, in den Saharagebieten liegt sie dagegen bei einem Einwohner auf 2 bis 3 km<sup>2</sup>. Auch kleinräumig gibt es beträchtliche Unterschiede: Am dichtesten besiedelt ist der Bezirk um die Hauptstadt Algier sowie die Wilajate Tizi-Ouzou und Constantine. Die Bevölkerung nimmt gegen-

wärtig um über 3 % jährlich zu. Die Geburtenrate liegt höher als die amtlichen Zahlen ausweisen (Untererfassung, besonders von Mädchen-geburten). Maßnahmen für eine wirksame Geburtenkontrolle gibt es nicht. Die Verstädterung (1974 52 %) nimmt weiter zu. Die Bevölkerung besteht aus Arabern und (z. T. arabisierten) Berbergruppen (über 60 % der Gesamtbevölkerung, vor allem Kabylern, Chaouia, Tuareg). Viele Gruppen sind seßhafte Bergbauern; bei den halbnomadischen Steppenbewohnern überwiegen die Araber. Die Zahl der Europäer war nach der Unabhängigkeit stark zurückgegangen. Im Lande blieben überwiegend Techniker, Lehrer und andere Spezialisten. Die jüdische Bevölkerung wanderte meist ebenfalls nach Frankreich ab. Die Zahl der Algerier in Frankreich wurde 1972 auf etwa 800 000 geschätzt (nach anderen Angaben aber nur 460 000).

Amtssprache ist das Arabische. Daneben dient Französisch als Handels- und Bildungssprache und ist im Behördenverkehr, an höheren Schulen und Universitäten wichtig; auch die meisten Zeitungen erscheinen in französischer Sprache. Die verschiedenen Berberdialekte (Tamazirt, Tamahag) werden in den jeweiligen Siedlungsgebieten dieser Bevölkerungsgruppe gesprochen.

Der sunnitische Islam der malikitischen Richtung ist Staatsreligion; mit geringen Ausnahmen bekennt sich fast die gesamte Bevölkerung zu ihm. Die Ibaditen-Sekte der Mzabiten mit etwa 50 000 Anhängern bildet in ihrem Oasengebiet die Mehrheit. Bei den Berbern haben sich noch Reste vorislamischer Stammes- und Naturreligionen erhalten. Die Christen gehören überwiegend der römisch-katholischen Kirche an.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Im Tellatlas und in den Steppen gibt es noch immer malariagefährdete Gebiete. In Nordalgerien leidet ein großer Teil der Bevölkerung an Trachom. Tuberkulose tritt teilweise als Folge von Unterernährung auf. Krankenhäuser und medizinisches Personal sind in Algier und den übrigen Großstädten konzentriert, während die Landgebiete noch unzureichend ausgestattet sind. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Kleinkliniken (Centres de Santé) eingerichtet. Fahrbare Behandlungsräume dienen zur Versorgung der Bevölkerung im Landesin-

nern. Seit 1974 ist ärztliche und Krankenhausbehandlung gebührenfrei. 1978 sollen rd. 6 % der Staatsausgaben (ordentlicher Haushalt) für das Gesundheitswesen aufgewendet werden.

**B i l d u n g s w e s e n :** Nach der Unabhängigkeit des Landes verließen fast alle französischen Lehrer (80 % des gesamten Lehrpersonals) Algerien. Mit Hilfe von einheimischen und ausländischen (über 10 000, z. T. neu durch die französische Regierung entsandten) Lehrern konnten in vier Jahren rd. 60 % der Schulpflichtigen erfaßt werden. 1967 galten noch etwa vier Fünftel der Bevölkerung als Analphabeten. 1971 waren es noch 74 %. Durch Schulbauten und die beschleunigte Ausbildung algerischer Lehrer soll die allgemeine Schulpflicht bis 1980 voll verwirklicht werden. Der Unterricht ist gebührenfrei. Regional ist der Schulbesuch sehr unterschiedlich. Die Schulbesuchsquote der Mädchen war bisher - wie allgemein in den islamischen Ländern - wesentlich niedriger als die der schulpflichtigen Jungen. Unterrichtssprache ist weiterhin hauptsächlich das Französische, eine beschleunigte "Arabisierung" wird jedoch von der Regierung angestrebt. Algerien erhielt 1978 ein Weltbank-Darlehen von 90 Mill. US-\$ für Maßnahmen zur Heranbildung von Technikern und Facharbeitern.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Etwa die Hälfte der Erwerbspersonen (einschl. der statistisch nicht erfaßten mithelfenden Familienangehörigen) ist in der Landwirtschaft tätig. Der rasche Industriesaufbau bewirkt eine Verschiebung zugunsten des produzierenden Gewerbes. Die amtlichen Angaben zur Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit sind sehr lückenhaft und veraltet. Man schätzte die Erwerbspersonen auf 2,5 Mill., das Arbeitskräftepotential (zwischen 15 und 64 Jahren) 1973 auf 3,1 Mill., die Arbeitslosen auf 1,5 Mill.; Unterbeschäftigung ist weit verbreitet, in der Landwirtschaft besonders als Saisonarbeitslosigkeit. Zwischen 1966 und 1976 hat die Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft um durchschnittlich 7 % jährlich zugenommen. Die stärksten Zuwachsraten verzeichneten Industrie (9,8 %) und Bauwirtschaft (12 %). Dem großen Reservoir ungelernter Kräfte steht eine im Hinblick auf die Industrialisierung noch unzureichende Zahl von qualifizierten

einheimischen Fachleuten gegenüber. Die modernen landwirtschaftlichen Großbetriebe sind vollmechanisiert und belasten den Arbeitsmarkt zusätzlich.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Agrarproduktion bildet weiterhin die Wirtschaftsgrundlage, ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt betrug 1975 nur 7 %, aber rd. 70 % der algerischen Bevölkerung sind zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts von der Landwirtschaft abhängig. Die früher von europäischen Siedlern bewirtschafteten Güter werden heute durch Selbstverwaltungsorgane der Landarbeiter verwaltet (Domaines autogérés). Dieser "sozialistische Sektor" der Landwirtschaft umfaßt rund ein Drittel der Nutzfläche (etwa 60 % des Gemüse- und Industriepflanzenanbaus, über 90 % des Agrumenbestandes und die Hälfte des Reblandes). Er produziert vorwiegend für den Export. Die Vermarktung ist ein Monopol der "Union Nationale des Coopératives Agricoles de Commercialisation". Neben dem sozialistischen Sektor der Landwirtschaft stehen als "privater Sektor" die bäuerlichen Klein- und Mittelbetriebe (1970 rd. 5,8 Mill. ha, Betriebsgröße überwiegend unter 10 ha). Ende 1971 verfügte die Regierung weitere Maßnahmen zur Agrarreform. Ziel ist, die traditionelle Landwirtschaft (Subsistenzwirtschaft) zu modernisieren, eine wesentliche Ertragssteigerung zu erreichen und dadurch die Einkommens- und Lebensverhältnisse im Dorfe zu verbessern. Langfristig sollen 1 000 "neue Dörfer" aufgebaut werden. Außerdem soll die Abwanderung (der Unterbeschäftigten) in die Städte vermindert werden. Bis Anfang 1974 waren 730 000 ha Land neu verteilt worden. Von großer Bedeutung ist auch die Verwendung besseren Saatgutes (durchschnittliche Getreideerträge 6 bis 7 dt/ha, mit ausländ. Saatgut werden über 50 dt/ha erzielt). Nachdem die Reglementierung der sozialistischen Agrarbetriebe zu Produktionsrückgängen geführt hatte, ist den Betrieben durch eine Verordnung vom Juni 1975 Autonomie der Geschäftsführung zugestanden worden. Wegen der ungenügenden Eigenversorgung wird eine Ausführsteigerung von landwirtschaftlichen Produkten, mit Ausnahme von Wein, nicht angestrebt.

Infolge der Klima- und Bodenverhältnisse können nur etwa 18 % des Staatsgebiets, vor al-

lem der schmale Küstenbereich, landwirtschaftlich genutzt werden, der größte Teil davon für extensive Weidewirtschaft. Nur etwa 3 % der Fläche nehmen Äcker und Gärten ein, 1 % Wald und Macchia; 80 % sind Wüsten. Angebaut werden vor allem Weizen (im küstennahen Hochland Weichweizen), Gerste und Hirse. Unter den Exporterzeugnissen steht Wein mit rd. 30 % der Agrarausfuhren an erster Stelle, gefolgt von Zitrusfrüchten, Datteln und Kork. Agrarprodukte sind mit weniger als 10 % an der Gesamtausfuhr beteiligt. Infolge verminderter Absatzmöglichkeiten für Wein auf dem EG-Markt wird die Rebfläche drastisch verringert (von 350 000 auf 150 000 ha). Gleichzeitig soll der Anteil des Acker- und Weidelandes entsprechend vergrößert werden. Im Anbau folgen Gemüse (Kartoffeln, Tomaten, Artischocken), Zitrusfrüchte und Datteln (drittgrößter Weltlieferant). Bedeutend als Industriepflanzen sind das wildwachsende Alfagras der vorsaharischen Steppen sowie Tabak, Ölfrüchte (1970 bis 1973 wurden 11 800 ha Olivenhaine bepflanzt), Baumwolle und Zuckerrüben. Der traditionelle kleinbäuerliche Sektor der Landwirtschaft auf den halbariden Hochflächen zwischen Tell- und Sahara-Atlas und in höheren Berglagen deckt meist nur den Eigenbedarf (Hartweizen, Gerste, Gemüse, Oliven).

Die Viehhaltung nutzt in extensivem, z. T. nomadischem Weidebetrieb vor allem das innere Hochland und die Steppengebiete. Vorwiegend werden Schafe und Ziegen gehalten, daneben auch Rinder, Pferde, Esel und Maulesel sowie (bei den Beduinen) Kamele. Die Viehbestände, die den Fleisch- und Milchbedarf meist zu etwa drei Vierteln decken, zeigen starke, vom Witterungsablauf bestimmte Schwankungen (Dürreperioden, aber auch Winterfröste). Zucht- und Veterinärstationen sowie weitere Wasserstellen werden planmäßig neu angelegt.

Die geringen Waldflächen sind überwiegend Staatswald (rd. 2,5 Mill. ha, davon etwa 1,3 Mill. ha Buschwald oder Macchia, größtenteils im küstennahen Atlas). Als Nutzhölzer besitzen Korkeichen (rd. 440 000), Eichen und Aleppokiefern größere wirtschaftliche Bedeutung. Algerien (Wilaja Constantine) nimmt einen führenden Platz unter den korkerzeugenden Ländern ein. Eine verstärkte Wiederaufforstung soll nicht nur die geschädigten Bestände wieder auffüllen, sondern auch den Wasserhaushalt ausgleichen, die Bodenabschwemmung hemmen und neue Bodenbildung nach

Erosionsschäden fördern. Ein Großprojekt ist die "barrage vert" gegen das weitere Vordringen der Wüste: ein 5 bis 20 km breiter Baumgürtel (meist Kiefern) quer durch das ganze Land. Zur Zellulosegewinnung werden besonders schnellwüchsige Eukalyptusarten angepflanzt.

Die Fischerei vor der Mittelmeerküste wird meist genossenschaftlich betrieben. Die Fänge werden hauptsächlich im Inland verbraucht. Eine planmäßige Erweiterung der Fischereiflotte und der Bau von Fischereihäfen und Kühlanlagen ist vorgesehen.

#### Produzierendes Gewerbe:

Die Industrialisierung des Landes wird im Rahmen der Entwicklungspläne zentral vom Staat gelenkt. Infolge technischer Schwierigkeiten und der unregelmäßigen Versorgung mit eingeführtem Rohmaterial ist die Produktion weit hinter den potentiellen Kapazitäten zurückgeblieben. Die Verarbeitung heimischer Agrarerzeugnisse und Rohstoffe steht noch im Vordergrund, doch sollen im laufenden Entwicklungsplan größere Kapazitäten in der Schwerindustrie geschaffen werden. Die Betriebsstruktur wird weitgehend durch handwerkliche Klein- und Mittelbetriebe bestimmt. Hauptstandorte der Industrie sind Algier, Oran und Annaba. In den "Entwicklungszentren" (pôles de développement) von Arzew und Skikda wurden bereits neue Produktionskapazitäten geschaffen. Obgleich die Verstaatlichungen weitergeführt wurden (1966 Bergbau und Versicherungen, seit 1967 die Erdöl- und Erdgasproduktion, 1968 viele Betriebe der verarbeitenden Industrie), ist auch eine Förderung privater Unternehmen vorgesehen (Zollprotektion, Gewinntransfer, zwischenstaatliche Kapitalschutzabkommen). Nach der Übernahme aller ausländischen Mineralölverteilungs- und -lagereinrichtungen im Mai 1968 verfügt die SONATRACH über alle Raffineriekapazitäten. Mitte 1970 wurden weitere ausländische Erdölgesellschaften verstaatlicht; im Februar 1971 übernahm die Regierung auch die Erdgasvorkommen, die Erdöl- und Erdgasleitungen sowie die Mehrheitsbeteiligung aller noch im Lande tätigen französischen Ölgesellschaften. Ausländische Firmen können sich an Erdölsuche und -förderung nur noch als (Minderheits-)Partner der SONATRACH beteiligen.

Fast die gesamte Stromerzeugung außerhalb der Eigenversorgung von Wirtschaftsbetrieben

liegt in den Händen der staatlichen "Société Nationale de l'Electricité et du Gaz" (SONELGAZ). Die Wärmekraftwerke bilden die Erzeugungsgrundlage. Ihr Anteil an der im öffentlichen Versorgungsbereich installierten Gesamtkapazität betrug 1973 bereits rd. 72 %.

Das Land ist reich an Bodenschätzen. Den Erdöl- und Erdgasvorkommen der Sahara kommt als Energieträgern und als wichtigsten Ausfuhrgütern die Hauptbedeutung zu. Das algerische Saharaöl zeichnet sich durch eine gute Qualität aus, seine wirtschaftliche Bedeutung steigt außerdem durch die Nähe zu den europäischen Verbrauchszentren. Nach der Förderung 1974 steht Algerien an 11. Stelle der Weltförderung. Die größten Vorkommen wurden bisher bei Hassi Messaoud und Edjeleh-Zarzaitine entdeckt; sie sind durch Rohrleitungen mit Bejaia und Sekhira (Tunesien) verbunden. Algerien besitzt die größten - der bisher bekannten - Erdgasvorkommen (30 000 Mrd. m<sup>3</sup>). Das Hauptvorkommen von Hassi R'Mel bildet eines der größten Gasfelder der Erde (geschätzte Reserven 1 100 Mrd. m<sup>3</sup>). Über eine rd. 500 km lange Gasleitung wird das Erdgas nach Arzew transportiert, Flüssiggas wird in Spezialtankern nach Europa (vor allem Spanien), künftig auch nach Fos/Marseille und Monfalcone/Triest sowie Nordamerika ausgeführt. Die Bundesrepublik Deutschland finanziert den neuen "Erdgashafen" Bethioua/Arzew, dessen Gasverflüssigungsanlage eine Kapazität von 40 Mrd. m<sup>3</sup> haben soll. Algerien konnte 1972 eine Reihe günstiger Vorverträge mit langfristigen Abnahmegarantien für Erdgas mit verschiedenen Staaten bzw. Unternehmensgruppen abschließen. Die Ausbeutungsrechte werden von der staatlichen Ölgesellschaft (SONATRACH) wahrgenommen; sie besitzt das Monopol für den Inlandsmarkt und alle Leitungstransporte. Im Juni 1971 ist mit der französischen Gesellschaft CFP ein zehnjähriger Rahmenvertrag über eine Entschädigung für die teilweise Nationalisierung (vom Februar 1971) vereinbart worden.

Auch der übrige Bergbau ist heute weitgehend verstaatlicht. Größter Staatsbetrieb ist die Bergbaugesellschaft SONAREM (15 000 Beschäftigte). Hochwertige Eisenerze werden in Ostalgerien (Djebel Ouenza, Chéelifsenke) abgebaut; das Erz wird ausgeführt bzw. im Stahlkombinat Hajjar/Annaba verarbeitet. Seit 1966 werden große Phosphatvorkommen am Djebel Onk (Vorräte schätzungsweise 500 Mill. t) abgebaut; Algerien steht unter den Phosphatexport-

teuren an 7. Stelle, wenn auch die ausgeführte Menge (1972 400 000 t) relativ gering ist. Ferner werden Zink-, Blei- und Kupfererze (an der marokkanischen Grenze) sowie Schwefelkies, Quecksilber, Kieselgur, Schwespat und Salz (in Salzgärten an der Küste sowie aus den Schotts der Hochflächen) gewonnen. Überwiegend noch nicht erschlossen sind u. a. Vorkommen von Mangan, Wolfram, Antimon, Zinn, Marmor, Bauxit und Onyx. Im Dezember 1975 hat die SONAREM eine Studie über die Erschließung der Uranerze im Hoggar-Gebirge international ausgeschrieben.

Mehr als 4/5 der Industrieproduktion werden in Staatsunternehmen erzeugt. Die Industrie ist bisher vor allem auf Algier, Annaba, Skikda, Constantine und Oran konzentriert. Im verarbeitenden Gewerbe wird vorrangig die Grundstoffindustrie ausgebaut. Im laufenden Entwicklungsplan soll die Eisen- und Stahlindustrie bedeutend erweitert werden. In El Hadjar bei Annaba ist ein Eisen- und Stahlkomplex entstanden, dessen Jahreskapazität auf zwei Mill. t Rohstahl ausgebaut wird. Die Metallindustrie ist durch kleinere Walzwerke, ein Hüttenwerk in Oran, eine Waggonfabrik in Annaba sowie durch metallverarbeitende Betriebe vertreten. Die chemische Industrie umfaßt eine Reihe von Betrieben (u. a. Erdgas-Verflüssigungsanlagen in Arzew und Skikda, Superphosphat- und Kunstdüngerfabrik, außerdem Anlagen zur Herstellung von Schwefel, Chlor, Waschmitteln, Gummiwaren, Farben und Arzneimitteln). Leistungsfähig sind auch die Zweige der Verbrauchsgüterindustrie (Verarbeitung von Nahrungsmitteln, Leder, Textil- und Bekleidungsindustrie). Hauptsächlich werden Mühlenprodukte, Pflanzenöle, Weine, Spirituosen, Obst-, Gemüse- und Fischkonserven hergestellt. Das Handwerk besteht aus einer großen Zahl kleiner und mittlerer Betriebe; wichtigste Zweige sind Teppichweberei, Messing- und Lederbearbeitung, Töpferei, Holzschnitzerei, Korb- und Schmuckwarenherstellung.

**V e r k e h r :** Das Verkehrsnetz in Nordalgerien ist gut ausgebaut. Zwischen allen Wirtschaftsgebieten und zu den Nachbarländern am Mittelmeer bestehen ausreichende Eisenbahn- und Straßenverbindungen. Nach Süden nimmt die Verkehrsdichte schnell ab. Die Saharagebiete verfügen nur über wenige Straßenverbindungen (meist unbefestigte Pisten)

und einige kleine Flugplätze sowie Landestreifen, die nur im Bedarfsverkehr angeflogen werden. Wichtigster Verkehrsträger für den Fern- und Massengutverkehr ist die Eisenbahn, doch steigt der Anteil des Kraftfahrzeugverkehrs ständig. Die wichtigste Strecke der algerischen Eisenbahnen führt parallel zur Küste von der tunesischen bis zur marokkanischen Grenze und verbindet alle größeren Häfen und Städte. Eines der bedeutendsten Projekte des letzten Entwicklungsplanes, das noch nicht abgeschlossen werden konnte, ist der Bau einer Bahnlinie, die neben der Küstenstrecke eine neue Ost-West-Achse bilden soll. Sie wird zunächst Tebessa mit Batna oder Ain-M'Lila verbinden. Die Schmalspurstrecken sind Stichbahnen, die von der Hauptlinie abzweigen. Im laufenden Plan sollen, teilweise in Zusammenarbeit mit brasilianischen Unternehmen, weitere Bahnprojekte realisiert werden, u. a. die "Saharabahn Touggourt-Hassi Messaoud - Ghardaia. Der überwiegende Teil des Straßennetzes liegt im dicht besiedelten Nordalgerien, wo (mit Ausnahmen im Gebirge) sämtliche Siedlungen durch befestigte und gedeckte Straßen verbunden sind. In das Saharagebiet führen drei asphaltierte Nord-Süd-Straßen. Eine neue 800 km lange Sahara-Route führt von Béchar nach Tindouf an der mauretanischen Grenze (und weiter nach Nouakchott). Gütertransporte werden ausschließlich von der staatlichen Monopolgesellschaft "Société Nationale des Transports Routiers" (SNTR) durchgeführt. Im Personenverkehr sind neben der SNTR auch private Gesellschaften zugelassen. Algerien beteiligt sich an dem mit Hilfe des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen ausgearbeiteten Projekt der Transsaharastaße nach Niger und Mali; Teilstücke sind bereits fertiggestellt.

Außer den Erdölferrnleitungen gibt es zahlreiche Zweig- und Zubringerleitungen im Bereich der Erdölfelder. Das etwa 5 000 km umfassende Rohrleitungsnetz wird gegenwärtig beträchtlich erweitert.

Die Küstenschifffahrt hat infolge guter Landverbindungen nur untergeordnete Bedeutung. Sehr wichtig sind dagegen die Schiffsverbindungen über See; fast der gesamte Warenumsatz des Außenhandels, der seit September 1971 ebenfalls verstaatlicht ist, wird auf dem Seewege abgewickelt. Wichtigster Hafen ist Algier. In Annaba werden vorwiegend Phosphate

und Eisenerze, in Oran hauptsächlich landwirtschaftliche Erzeugnisse (vor allem Wein) verladen. Arzew dient fast ausschließlich der Erdöl- und Erdgas-, Bejaia nur der Erdölverschiffung; in Bethioua/Arzew entsteht mit Kapitalhilfe der Bundesrepublik ein neuer Hafen für die Erdgasverschiffung. Der Hafen Skikda wird ausgebaut. Die staatliche Handelsflotte "Compagnie Nationale Algérienne de Navigation" ist erweitert worden, doch liegt der überwiegende Teil des Seeverkehrs in Händen französischer Reedereien.

Die nationale Fluggesellschaft "Air Algérie" und die "Air France" unterhalten Linienverbindungen mit nordafrikanischen und europäischen Hauptstädten. Mehrere ausländische Fluggesellschaften fliegen den internationalen Flughafen von Algier (Dar El Beida) an. Der inländische Luftverkehr, der insbesondere für die verkehrsmäßig unerschlossenen weiten Wüstengebiete wichtig ist, wird von "Air Algérie" in Zusammenarbeit mit "Air France" und Chartergesellschaften betrieben.

**G e l d** und **K r e d i t** : Währungseinheit ist seit 1964 der Algerische Dinar (DA). Die Parität zwischen den Währungen Algeriens und Frankreichs wurde mit der französischen Francabwertung am 8. August 1969 aufgehoben, da Algerien der Abwertung nicht gefolgt ist. Im Oktober 1971 wurde die Parität zum US-\$ der effektiven Dollarabwertung auf den freien Devisenmärkten angepaßt. Zentralbank ist die 1963 gegründete "Banque Centrale d'Algérie". Sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe, fungiert im Bereich des Geld- und Kapitalmarktes als Rediskontbank und gewährt dem Staat und der Wirtschaft unmittelbar Kredite. Daneben sind verschiedene staatliche Geschäftsbanken und die Entwicklungsbank (Caisse Algérienne de Développement) tätig. Die Nationalbank (Banque Nationale d'Algérie) stellt aus den bei ihr monopolisierten Einlagen öffentlicher Mittel kurzfristige Kredite (vor allem für die Landwirtschaft) bereit. Im Mai 1972 ist die letzte ausländische (französische) Bank verstaatlicht worden. Im Laufe

der letzten Jahre waren bereits die meisten Auslandsbanken verstaatlicht oder von staatlichen Banken übernommen worden. Finanzielle Transaktionen mit dem Ausland sind seit November 1967 ausschließlich staatlichen Banken vorbehalten.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n** : In den letzten Jahren hat sich die Haushaltslage durch die stark steigenden Einnahmen aus der Erdöl- und Erdgaswirtschaft weiter verbessert. Seit 1975 hat sich die Verkaufspolitik der weltweiten Entwicklung anpassen müssen, so daß die Einnahmen rückläufig waren. Zwei Drittel der ordentlichen Einnahmen stammen aus indirekten Steuern (u.a. Umsatz- und Verbrauchsteuern), Zöllen und Abgaben. Zu den wichtigsten direkten Steuern gehören die Gewerbesteuer, eine (gestaffelte) Einkommensteuer und die Lohnsteuer (ebenfalls mit progressiven Sätzen). Für "weniger wichtige" Güter (Zigaretten, Alkohol, Kfz) wurde die Einfuhrabgabe erhöht. Mehr als 10 % der Staatseinnahmen machen die Devisenüberweisungen algerischer Arbeitskräfte im Ausland aus.

**P r e i s e** und **L ö h n e** : In den letzten Jahren hielten sich sowohl Groß- wie auch Einzelhandelspreise erstaunlich stabil (staatlich fixierte Preise für Massenkonsumgüter seit Anfang 1968, staatliche Preiskontrollen im Einzelhandel, Unterbeschäftigung). Die amtlich nicht ausgewiesenen Preissteigerungen werden durch erhöhte Subventionen für Grundkonsumgüter teilweise aufgefangen.

Nachdem im September 1977 eine generelle Lohn-erhöhung von 30 % verfügt wurde, kündigte der Staatschef im April 1978 an, daß das Mindesteinkommen auf 800 DA monatlich erhöht werden soll. Gegenwärtig liegt der monatliche Mindestlohn bei 600 DA. Infolge des akuten Mangels an Facharbeitern liegen die in den meisten Wirtschaftsbereichen tatsächlich gezahlten Löhne für qualifizierte Kräfte jedoch höher als die staatlich festgelegten.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Küstenzone		Tellatlis	
		Oran 36°N 1°W 11 m	Algier 37°N 3°O 59 m	Mascara 35°N 0°O 590 m	Tébessa 35°N 8°O 863 m
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima					
Januar .....		15,8	14,9	18,0	10,3
Juli .....		28,7 <sup>VIII</sup>	29,2 <sup>VIII</sup>	40,2 <sup>VIII</sup>	34,8
Jahr .....		21,8	21,6	29,5	21,9
Lufttemperatur (°C), absolute Minima					
Januar .....		1	0 <sup>XII</sup>	.	- 5 <sup>XII-II</sup>
Juli .....		18,5 <sup>VIII</sup>	17,5 <sup>VIII</sup>	.	11 <sup>VIII</sup>
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)					
Januar .....		70/10	117/12 <sup>XII</sup>	88 <sup>XI</sup>	46/6 <sup>IV</sup>
Juli .....		1/3	2/0	1	5/3
Jahr .....		394/79	691/76	511	348/67
Niederschlag (mm), Höchstwerte in 24 Stunden					
Januar .....		81 <sup>II</sup>	70 <sup>XI</sup>	.	.
Juli .....		5	9 <sup>VIII</sup>	.	.
Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens					
Januar .....		78 <sup>XII+I</sup>	75	68 <sup>a)</sup>	77 <sup>XII+I</sup>
Juli .....		73 <sup>VI+IX</sup>	67 <sup>IV</sup>	39 <sup>a)</sup>	49
Sonnenscheindauer, Stunden täglich					
Dezember .....		5,1	5,2	.	.
Juli .....		11,3	11,5	.	.
Jahr .....		7,9	7,9	.	.

Monat	Station Lage Seehöhe	Hochland der Schotts		Sahara	
		Méchéria 34°N 0°W 1 167 m	Chellala 35°N 2°O 860 m	Béchar 32°N 2°W 770 m	Tamanrasset 23°N 6°O 1 382 m
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima					
Januar .....		10,8 <sup>XII</sup>	18,1	15,6	19,8
Juli .....		35,1	42,0	40,0	35,2 <sup>VI</sup>
Jahr .....		21,8	30,0	27,2	28,5
Lufttemperatur (°C), absolute Minima					
Januar .....		- 9,5 <sup>II</sup>	.	- 6 <sup>XII</sup>	- 7
Juli .....		12 <sup>VII+VIII</sup>	.	18	15
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)					
Januar .....		32/6 <sup>XII</sup>	33 <sup>I+XI</sup>	14/2 <sup>X</sup>	1/0 <sup>II+III</sup>
Juli .....		4/2	5	0/1	11/3 <sup>VIII+IX</sup>
Jahr .....		263/58	291	90/22	50/15
Niederschlag (mm), Höchstwerte in 24 Stunden					
Januar .....		.	.	.	.
Juli .....		.	.	.	48
Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens					
Januar .....		75 <sup>XII</sup>	66 <sup>a)</sup>	76 <sup>XII</sup>	40 <sup>XI+XII</sup>
Juli .....		43	33 <sup>a)</sup>	32	25
Sonnenscheindauer, Stunden täglich					
Dezember .....		4,1	.	7,6	8,4
Juli .....		10,4	.	11,7	10,0 <sup>III,V,</sup> VII
Jahr .....		7,3	.	9,8	9,3

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Mittags.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180; diese Stelle verfügt über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1974	1975	1976	1977
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche <sup>1)2)</sup> .....	1 000 km <sup>2</sup>	2 382				
Gesamtbevölkerung <sup>2)3)</sup> .... JM	1 000	11 822 <sup>a)</sup>	16 275	16 776	17 304	17 910 <sup>b)</sup>
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	5,0	6,8	7,0	7,3	7,5
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	6,2	3,2	3,1	3,1	3,5
Verwaltungs- sitz	Fläche km <sup>2</sup>	1966 <sup>4)</sup>	1973	1977		
		Bevölkerung			Einwohner je km <sup>2</sup>	
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Landesteilen und Wilajets 5)						
Nordalgerien .....		288 710	11 111	13 565	15 535	54
Algier .....	Algier	3 123	1 629	2 179	2 589	829
Annaba .....	Annaba	24 306	939	1 212	1 452	60
Aurès .....	Batna	35 893	749	880	989	28
Constantine .....	Constantine	19 906	1 469	1 789	2 046	103
El-Asnam .....	El Asnam	12 740	776	895	989	78
Médéa .....	Médéa	48 728	865	967	1 055	22
Mostaganem .....	Mostaganem	11 283	766	967	1 121	99
Oran .....	Oran	16 538	947	1 256	1 501	91
Saïda .....	Saïda	57 780	236	274	297	51
Sétif .....	Sétif	18 190	1 165	1 328	1 484	82
Tagdempt .....	Tagdempt	26 085	361	418	462	18
Tizi-Ouzou .....	Tizi-Ouzou	6 072	777	866	940	155
Tlemcen .....	Tlemcen	8 067	432	534	610	76
Saharagebiete .....		2 004 480	711	866	956	0,5
Oasis .....	Ouargla	1 243 354	501	606	676	0,5
Saoura .....	Béchar	761 126	210	260	280	0,4
Einheit		1965/70 D		1970/75 D		
Geborene .....	je 1 000 Einw.	49,6		48,7		
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	17,4		15,4		
Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>6)</sup>	je 1 000 Lebendgeborene	110,0 <sup>c)</sup>		118,3 <sup>d)</sup>		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 7)						
		1966 <sup>4)</sup>		1972		1974
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt
% der Gesamtbevölkerung						
unter 15 .....		47,1	24,1	47,9	24,4	47,9
15 - 45 .....		37,4	18,4	37,6	18,0	38,1
45 - 65 .....		10,9	5,5	10,2	4,9	10,0
65 und mehr .....		4,6 <sup>e)</sup>	2,2 <sup>e)</sup>	4,2	2,0	4,0
Einheit		1966 <sup>4)</sup>	1971	1972	1973	1974
Bevölkerung nach Stadt und Land 3) JM						
in Städten .....	1 000	4 613	6 923	7 437	7 952	8 467
	%	39,0	46,9	48,7	50,4	52,0
in Landgemeinden .....	1 000	7 209	7 846	7 834	7 820	7 808
	%	61,0	53,1	51,3	49,6	48,0

1) Einschl. Sahara-Departements mit 2 004 480 km<sup>2</sup>. - 2) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 3) Wohnbevölkerung; einschl. im Ausland lebender Algerier (1966: 268 868). - 4) Volkszählungsergebnis vom 4. April. - 5) Gliederung nach dem Stand bis 1974. - 6) Wahrscheinlich überhöhte Zahlen. - 7) 1972: JA; 1974 und 1977: ortsanwesende Bevölkerung.

a) Volkszählungsergebnis vom 4. April. - b) JA 1978: 18,3 Mill. (dar. rd. eine Mill. im Ausland lebender Algerier). - c) 1969. - d) 1973. - e) Einschl. Personen unbekanntes Alters.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 <sup>1)</sup>	1970	1974	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)					
Algier, Hauptstadt					
Stadtgebiet .....	1 000	904	.	.	.
Städt. Agglomeration ....	1 000	943	1 187	1 504	1 800
Oran .....	1 000	326	398	485	.
Constantine .....	1 000	251	296	350	.
Annaba .....	1 000	167	229	313	.
Blida .....	1 000	96	124	159	.
Sétif .....	1 000	98	124	157	.
Sidi Bel Abbès .....	1 000	89	116	151	.
Tizi-Ouzou .....	1 000	53	109	224	.
Tlemcen .....	1 000	86	100	115	.
Skikda .....	1 000	72	96	128	.
El Asnam .....	1 000	69	89	114	.
Batna .....	1 000	69	89	115	.
Mostaganem .....	1 000	75	87	102	.
Béjaïa .....	1 000	65	82	104	.
Médéa .....	1 000	53	74	102	.
Biskra .....	1 000	59	71	85	.

	1966 <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000		
Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit			
Algerier .....	11 908	5 976	5 933
Marokkaner .....	96	51	45
Tunesier .....	8	4	3
Andere Araber .....	6	4	2
Franzosen .....	64	31	33
Andere Europäer .....	9	4	5
Ohne Angabe .....	5	3	2

	1966 <sup>1)</sup>							
	Arabisch		Berbersprachen		Französisch		Sonstige Sprachen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	
Bevölkerung nach Muttersprachen und Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)								
insgesamt .....	9 734	80,4	2 267	18,7	78	0,7	23	
unter 15 .....	4 665	81,7	1 011	17,7	23	0,4	8	
15 - 45 .....	3 602	79,7	867	19,2	38	0,8	11	
45 - 65 .....	1 040	78,6	268	20,3	12	0,9	3	
65 und mehr 3) .....	427	77,1	121	21,8	5	0,9	1	

	Einheit	1956	1960	1966	1969
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit					
Moslems 4) .....	%	85,3	88,2	98,8	.
Nichtmoslems 5) .....	%	12,7	10,7	.	.
Katholiken .....	%	11,2	.	0,7	0,4
Ohne Angabe .....	%	2,0	1,1	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 4. April. - 2) 1970: JM; 1974: 1. Oktober. - 3) Einschl. Personen unbekanntes Alters. - 4) Meist Sunniten der malikitischen Richtung. - 5) Dar. Juden, deren Anzahl durch Auswanderung stark gesunken ist (1950: 140 000, 1956: 135 000, 1965: rd. 3 000 und 1970: 1 000).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1972	1974	1975	
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>							
<b>Medizinische Einrichtungen 1)</b>							
Krankenhäuser .....	Anzahl	] 138	143	143	143	143	
Polikliniken .....	Anzahl		.	.	106	123	
Gesundheitszentren .....	Anzahl		.	308 <sup>a)</sup>	307	558	612
Behandlungsstationen 2) ....	Anzahl		.	1 225 <sup>a)</sup>	1 266	1 402	1 452
<b>Betten in medizinischen Einrichtungen 1) .....</b>							
nach Fachrichtungen	Anzahl	32 776	40 147	38 828	43 404	44 135	
Allgemeinmedizin .....	Anzahl	7 494	8 960	.	10 271	10 086	
Tuberkulose .....	Anzahl	6 715 <sup>b)</sup>	7 310	.	6 106	5 645	
Chirurgie .....	Anzahl	5 435 <sup>b)</sup>	6 386	.	6 447	6 539	
Psychiatrie .....	Anzahl	3 878	5 583	.	6 404	6 684	
Gynäkologie und Geburts- hilfe .....	Anzahl	2 307	3 666	.	4 485	4 834	
Kinderkrankheiten .....	Anzahl	1 180	2 706	.	3 341	3 929	
Sonstige .....	Anzahl	5 767	5 536	.	6 350	6 418	
		1965	1969	1972	1974	1975	
Ärzte .....	Anzahl	1 419	1 700	1 985	2 378	2 812 <sup>c)</sup>	
Einwohner je Arzt .....	1 000	8,7	8,3	7,8	6,9	6,1 <sup>c)</sup>	
Zahnärzte .....	Anzahl	127	222	308	431	557 <sup>c)</sup>	
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	96,8	63,6	50,4	38,3	30,6 <sup>c)</sup>	
Apotheker .....	Anzahl	186	265	355	442	601 <sup>c)</sup>	
Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	2 616	4 894	7 721	10 649	12 238	
Hebammen .....	Anzahl	332	378	404	612	727	
		1973	1974	1975	1976	1977	
<b>Ausgewählte Neuerkrankungen</b>							
Typhus abdominalis .....	Anzahl	1 349	2 125	3 081	4 746	1 902 <sup>d)</sup>	
Bakterielle Ruhr und Amöben- infektion .....	Anzahl	860	1 066	2 544	2 689	1 267 <sup>d)</sup>	
Keuchhusten .....	Anzahl	790	965	1 379	2 862	437 <sup>e)</sup>	
Meningokokkeninfektion .....	Anzahl	1 264	996	1 211	847	388 <sup>e)</sup>	
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	93	26	317	78	12 <sup>f)</sup>	
Masern .....	Anzahl	4 541	10 568	8 899	15 646	7 576 <sup>e)</sup>	
		1972	1973	1974	1975	1976	
<b>Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 3)</b>							
Enteritis 4) .....	Anzahl	1 031	1 151	876	973	719	
Tuberkulose .....	Anzahl	126	134	203	111	129	
Masern .....	Anzahl	319	184	367	342	691	
Bösartige Neubildungen 5) ..	Anzahl	184	288	265	276	270	
Diabetes mellitus .....	Anzahl	92	95	136	123	153	
Avitaminosen 6) .....	Anzahl	1 723	1 761	1 256	724	492	
Meningitis .....	Anzahl	78	124	103	104	113	
Hirngefäßkrankheiten .....	Anzahl	156	96	48	71	84	
Pneumonie .....	Anzahl	753	774	441	448	417	
Bronchitis, Emphysem und Asthma .....	Anzahl	153	196	336	385	485	

1) Staatliche Einrichtungen; 1965 und 1972: Stand JE. - 2) Einschl. mobiler Einrichtungen. - 3) Nur Algier; 1976: Januar bis Oktober. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten.

a) 1969. - b) Einschl. Orthopädie. - c) Dar. Algier: 874 Ärzte, 469 Zahnärzte, 549 Apotheker. - d) Januar bis Juli. - e) Januar bis Mai. - f) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1975	1976	1977
<b>BILDUNGSWESEN</b>						
Schulen und andere Lehr-						
anstanlen 1)						
Grundschulen 2) .....	Anzahl	3 722	6 507	7 794	7 798	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	323	372 <sup>a)</sup>	} 670	} 805	}
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	244	215 <sup>a)</sup>			
Lehrerbildende Anstanlen ...	Anzahl	6	19 <sup>a)</sup>			
Hochschulen 3) .....	Anzahl	13	13	5 <sup>b)</sup>	5 <sup>b)</sup>	5 <sup>b)</sup>
Lehrkräfte 2)						
Grundschulen .....	Anzahl	23 398	49 879	60 179	65 043	70 498
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	2 217	8 719	11 965	} 18 972	} 21 704
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	1 954	3 049	3 964		
Lehrerbildende Anstanlen ...	Anzahl	130	537	727		
Hochschulen .....	Anzahl	501	1 718	4 041	4 670 <sup>c)</sup>	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	1 270,2	2 057,0	2 525,4	2 663,2	2 785,3
Schülerinnen .....	1 000	489,4	793,2	999,7	1 064,6	.
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	80,4	239,0	327,0	503,6 <sup>d)</sup>	604,1 <sup>d)</sup>
Schülerinnen .....	1 000	26,6	70,8	110,8	169,9 <sup>d)</sup>	.
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	34 008	52 403	84 735	.	.
Schülerinnen .....	Anzahl	7 688	14 454	24 847	.	.
Lehrerbildende Anstanlen ...	Anzahl	1 716	7 845	7 955	8 809	8 230
Schülerinnen .....	Anzahl	630	2 754	2 607	2 891	.
Hochschulen .....	Anzahl	5 926	24 334	35 888	41 847	.
Studentinnen .....	Anzahl	1 199	5 540	.	.	.
		1966	1971	1966		
		Analphabeten		Schreib- und Lesekundige		
				arabisch	fran- zösisch	andere Sprachen 4)
Bevölkerung nach Schreib- und Lesekenntnissen 5) .....						
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15 .....	1 000	764	-	639	156	6
15 - 25 .....	1 000	1 278	1 136	362	259	6
25 - 55 .....	1 000	2 868	2 527	224	252	13
55 und mehr 6) .....	1 000	1 030	994	52	36	7
		1965	1970	1973	1974	1975
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 7) .....						
Laufende Ausgaben .....	Mill. DA	583,6	1 316,1	2 094,9	2 275,9	3 131,1
Investitionen .....	Mill. DA	434,4	998,2	1 429,9	1 609,9	2 106,1
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,0	5,7	6,5	6,0	6,5
		1970	1972	1973	1974	1975
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>						
Lohn- und Gehaltsempfänger 8) .	1 000	310,1	357,9	404,1	446,2	499,9

1) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Nur staatliche. - 3) Dar. fünf Universitäten: in Algier (zwei Universitäten), in Oran (gegr. 1961), in Constantine (gegr. 1969) und das Universitätszentrum in Tlemcen (gegr. 1974). - 4) Einschl. Personen unbekannter Zuordnung. - 5) 1966: Volkszählungsergebnis vom 4. April; Personen im Alter von 10 Jahren und mehr. 1971: Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. - 6) 1966: einschl. "ohne Angaben". - 7) Nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 8) Stand: 30. April. Ohne Land- und Forstwirtschaft, Handel und öffentlichen Dienst.

a) 1969. - b) Nur Universitäten. - c) Dar. 2 674 Ausländer. - d) Einschl. berufsbildender Schulen. - e) 58,8 % der städtischen sowie 81,1 % der ländlichen Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970		1974		1975
		insgesamt	Algerier	insgesamt	Algerier	insgesamt
nach Wirtschaftsbereichen						
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	268,3	261,8	387,7	380,7	435,0
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste .....	1 000	6,3	6,2	8,2	8,0	9,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ....	1 000	31,0	29,2	55,2	52,9	65,4
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	124,1	121,3	174,1	171,5	199,4
Baugewerbe .....	1 000	106,9	105,1	150,3	148,2	161,0
Banken, Versicherungen, Immobilien .....	1 000	9,0	8,9	16,0	15,7	19,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 000	32,7	32,1	42,5	41,7	45,2
		1969	1970	1971	1972	1973
Streiks und Aussperrungen						
Fälle .....	Anzahl	42	57	70	100	99
Beteiligte Arbeitnehmer ...	Anzahl	5 349	6 363	12 276	10 706	12 079
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	25,1	25,8	52,2	40,6	5,3
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	44 216	45 452	45 452	45 502	45 562
Ackerland .....	1 000 ha	6 248	6 400	6 400	6 450	6 500
Dauerkulturen .....	1 000 ha	552	600	600	600	610
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	37 416	38 452	38 452	38 452	38 452
Waldfläche .....	1 000 ha	2 424	2 424	2 424	2 424	2 424
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	191 534	190 298	190 298	190 248	190 188
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	270	300	300	320	330

	1970			
	Betriebe		Fläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
LANDWIRTSCHAFT				
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
Sozialistischer Sektor ..	1 994	100	2 302	100
unter 100 .....	106	5,3	5	0,2
100 - 500 .....	479	24,0	159	6,9
500 - 1 000 .....	634	31,8	520	22,6
1 000 - 2 000 .....	554	27,8	856	37,2
2 000 und mehr .....	221	11,1	762	33,1
Privater Sektor .....	586 843	100	5 838	100
unter 5 .....	308 995	52,6	515	8,8
5 - 10 .....	114 275	19,5	803	13,8
10 - 50 .....	147 043	25,0	2 968	50,8
50 und mehr .....	16 530	2,9	1 552	26,6

	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch von Handelsdünger <sup>1)</sup> stickstoffhaltig, ber. auf N .....	1 000 t	85,0	93,5	65,1	62,8	70,0
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	76,6	84,1	67,8	76,6	92,3
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O .....	1 000 t	30,0	24,8	27,8	23,0	29,9
Maschinenbestand						
Schlepper .....	1 000	49,5	50,0	51,0	52,0	.
Mähdrescher .....	Anzahl	6 700	6 900	7 000	7 100	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Index der landw. Produktion</b>						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	95	100	103	112	105
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	87	88	88	92	83
Nahrungsmittelerzeugung .	1969/71 D = 100	95	100	103	112	105
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	87	88	88	92	83
<b>Ausgew. landw. Erzeugnisse</b>						
Weizen .....	1 000 t	1 158	1 091	1 000	1 630	1 200
	dt/ha	4,9	5,5	4,5	7,1	5,0
Reis .....	1 000 t	2	3	2	1	1
Gerste .....	1 000 t	374	331	370	589	400
	dt/ha	4,8	5,4	4,3	6,3	5,0
Mais .....	1 000 t	5	4	7	3	7
Hafers .....	1 000 t	53	50	55	89	60
Kartoffeln .....	1 000 t	299	395	575	580	580
	dt/ha	56	66	82	81	81
Saubohnen, trocken .....	1 000 t	18	23	34	34	25
Kichererbsen .....	1 000 t	12	17	25	25	18
Linsen .....	1 000 t	6	5	7	9	7
Oliven .....	1 000 t	173	73	221	123	113
Tomaten .....	1 000 t	118	121	135	135	136
Zwiebeln .....	1 000 t	75	79	106	107	108
Bohnen, grün .....	1 000 t	6	6	7	8	8
Wassermelonen .....	1 000 t	150	175	294	153	170
Weintrauben .....	1 000 t	1 060	675	600	346	500
Trauben zur Weiner-						
stellung .....	1 000 t	760	628	432	234	360
Datteln .....	1 000 t	144	168	182	137	140
Zuckerrüben .....	1 000 t	41	57	66	46	85
Äpfel .....	1 000 t	10	15	22	15	16
Birnen .....	1 000 t	12	15	25	18	21
Pfirsiche .....	1 000 t	9	13	19	13	19
Pflaumen .....	1 000 t	7	8	12	10	15
Aprikosen .....	1 000 t	11	13	23	21	26
Apfelsinen .....	1 000 t	343	350	337	359	360
Mandarinen und Clementinen	1 000 t	148	150	149	147	148
Zitronen und andere Zitrus-						
früchte .....	1 000 t	13	13	10	10	10
Pampelmusen .....	1 000 t	4	4	5	5	5
Feigen, frisch .....	1 000 t	52	60	61	.	.
Tabak .....	1 000 t	3	2	3	2	3
<b>Viehbestand</b>						
Pferde .....	1 000	144	152	154	139	140
Maultiere .....	1 000	175	191	195	189	180
Esel .....	1 000	398	415	429	463	443
Rinder .....	1 000	1 175	1 210	1 245	1 270	1 300
Milchkühe .....	1 000	400	410	425	435	450
Kamele .....	1 000	165	165	155	141	135
Schafe .....	1 000	8 455	8 687	9 773	9 337	9 540
Ziegen .....	1 000	2 407	2 545	2 269	2 242	2 220
Hühner .....	Mill.	15,5	15,6	16,0	16,5	16,9
Enten .....	1 000	22	22	23	24	24
Truthühner .....	1 000	27	27	27	27	28
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder .....	1 000	235	242	250	255	260
Schafe .....	1 000	2 649	2 700	3 180	3 200	3 200
Ziegen .....	1 000	800	820	840	860	870
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	27	27	28	29	29
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch .....	1 000 t	49	53	55	60	58
Geflügelfleisch .....	1 000 t	32	34	36	38	40
Kuhmilch .....	1 000 t	340	355	370	380	390
Schafmilch .....	1 000 t	120	125	130	133	135
Ziegenmilch .....	1 000 t	116	131	125	132	138
Hühnereier .....	1 000 t	13	13	16	17	19
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	15,2	15,8	16,5	16,7	17,0
Wolle, rein .....	1 000 t	7,6	7,9	8,2	8,7	9,2
Rinderhäute, frisch .....	t	4 700	4 840	5 000	5 100	5 200
Schaffelle, frisch .....	t	5 828	5 940	6 996	7 040	7 040
Ziegenfelle, frisch .....	t	1 600	1 640	1 680	1 720	1 740

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Holzeinschlag .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 326	1 374	1 424	1 486	1 486
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	880	908	933	1 035	1 035
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	446	466	491	451	451
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	166	174	184	191	191
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	110	118	123	130	130
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	56	56	61	61	61
Brennholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 160	1 200	1 240	1 295	1 295
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	770	790	810	905	905
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	390	410	430	390	390
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen						
Trawler 1) .....	Anzahl JM	5	13	21	21	22 <sup>a)</sup>
	BRT	562	1 554	2 428	2 428	2 507 <sup>a)</sup>
Fangmengen .....	1 000 t	28,3	31,2	35,8	37,7	35,1
darunter:						
Seefische .....	1 000 t	27,4	29,9	33,4	36,1	33,7
Krustentiere .....	1 000 t	0,9	1,3	2,3	1,5	1,4
		1965	1972	1973	1974	1975
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	679	870	1 107	1 107	1 110
Werke für die öffentliche Versorgung .....	MW	569	772	1 009	1 009	1 010
Wasserkraftwerke .....	MW	228	286	286	286	286
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung .....	Mill. kWh	1 348	2 325	3 002	3 249	3 744
in Wasserkraftwerken .....	Mill. kWh	1 119	2 070	2 373	2 620	3 114 <sup>b)</sup>
Gaserzeugung in Gaswerken ..	Tcal <sup>2)</sup>	400	483	735	484	346
		228 <sup>c)</sup>	144	72	60	48 <sup>d)</sup>
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>Produktion ausgew. Erzeugnisse</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Steinkohle .....	1 000 t	15	10	11	7	.
Eisenerz .....	1 000 t	3 184	3 990	3 200	2 800	3 800
Kupfererz .....	1 000 t	1,5	1,6	1,6	1,6	0,4 <sup>e)</sup>
Bleikonzentrat .....	1 000 t	3,7	3,0	2,6	1,6	.
Zinkkonzentrat .....	1 000 t	14,4	10,4	11,2	6,2	.
Naturphosphat .....	1 000 t	604	797	940	741	1 300
Salz .....	1 000 t	130	140	125	.	.
Erdöl .....	Mill. t	50,7	47,2	47,7	50,4	51,4 <sup>f)</sup>
Erdgas .....	Mill. m <sup>3</sup>	5 621	5 978	7 817	10 300	10 047
Baryt .....	1 000 t	70,8	53,0	67,6	67,8	14,0
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Flüssiggas .....	1 000 t	179	180	177	.	.
Motorenbenzin .....	1 000 t	861	717	797	.	.
Leuchtöl 3) .....	1 000 t	338	376	362	.	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	1 652	1 898	1 716	.	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	1 357	1 345	1 549	.	.
Bitumen .....	Mill. t	115	137	128	.	.
Zement .....	1 000 t	1 007	941	954	1 352	2 445
Rohstahl .....	1 000 t	186	181	190	.	.
Lastkraftwagen .....	1 000	5,9	6,0	7,2	6,3	.

1) Schiffe mit 100 - 499 BRT. - 2) Terakalorie = 1 Mrd. Kilokalorien. - 3) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) JM 1977: 22 Trawler mit 2 371 BRT. - b) 1976: 3 960 Mill. kWh. - c) 1970. - d) 1976: 36 Terakalorien. - e) Januar bis März. - f) Januar bis Mai 1978: 19,3 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Industriedünger .....	1 000 t	377	276	267	293	460
Seife .....	1 000 t	35,8	39,1	50,4	53,2	13,4 <sup>a)</sup>
Baumwollgarn .....	1 000 t	8	9	9	.	.
Weizenmehl und -grieß ...	1 000 t	1 283	1 352	1 400	1 480	1 572
Zucker .....	1 000 t	118	143	111	146	186
Speiseöl .....	1 000 t	102	116	146	152	176
Bier .....	1 000 hl	705	508	569	568	584
Wein .....	1 000 hl	8 700	9 000	9 200	.	.
Zigaretten .....	Mill. St	8,7	8,7	10,6	10,2	2,9 <sup>a)</sup>
Tabak .....	t	4 149	4 399	4 553	5 025	1 383 <sup>a)</sup>
		1970	1971	1972	1973	1974
Bau- und Wohnungswesen						
Baugerechtigungen für	Anzahl	6 839	16 793	8 728	9 747	7 915
Wohnungen .....	Anzahl	12 105	13 487	.	.	.
Fertiggestellte Wohnungen .						
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>AUßENHANDEL</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr (cif) .....	Mill. US-\$	1 492,4	2 258,7	4 259,3	6 096,9	5 337,9
Ausfuhr (fob) .....	Mill. US-\$	1 305,9	1 906,0	4 688,4	3 811,8	5 333,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 186,5	- 352,7	- 429,1	- 2 285,1	- 4,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	1 011,0	1 511,0	2 479,0	3 770,9	3 192,1
Bundesrepublik Deutsch- land .....	Mill. US-\$	193,0	310,5	551,3	715,2	779,6
Frankreich .....	Mill. US-\$	450,5	723,9	1 188,0	1 996,8	1 444,3
Italien .....	Mill. US-\$	153,8	188,8	349,2	485,5	471,9
Großbritannien u. Nordirl. .....	Mill. US-\$	78,7	88,3	151,5	221,1	243,4
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	70,4	112,7	150,2	183,3	155,9
Niederlande .....	Mill. US-\$	49,2	73,0	68,7	137,4	71,7
Spanien .....	Mill. US-\$	68,4	114,7	211,9	225,4	195,2
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	51,2	67,4	117,0	75,0	112,5
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	104,4	185,7	510,9	663,1	632,1
Brasilien .....	Mill. US-\$	6,0	18,0	190,3	252,9	163,8
Kanada .....	Mill. US-\$	27,4	30,1	117,6	126,9	99,5
Japan .....	Mill. US-\$	19,1	33,0	127,8	221,8	285,4
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	813,3	1 232,4	2 415,9	2 129,6	2 353,5
Bundesrepublik Deutsch- land .....	Mill. US-\$	250,3	417,6	961,9	768,8	808,9
Frankreich .....	Mill. US-\$	304,0	424,8	900,7	525,7	723,2
Italien .....	Mill. US-\$	100,4	181,6	270,6	447,3	401,5
Großbritannien u. Nordirl. .....	Mill. US-\$	53,1	106,9	89,5	153,9	125,9
Niederlande .....	Mill. US-\$	39,8	72,0	77,2	133,7	93,3
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	64,2	12,9	92,0	98,5	81,2
Spanien .....	Mill. US-\$	110,1	180,7	291,6	121,9	156,9
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	64,3	78,0	80,1	92,6	84,8
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	110,4	211,1	1 096,3	937,6	2 350,5
Brasilien .....	Mill. US-\$	34,0	3,5	114,0	66,5	53,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel, Getränke und Tabak .....	Mill. US-\$	236,6	289,8	889,4	1 152,3	862,9
Rohstoffe .....	Mill. US-\$	99,0	115,4	301,6	338,5	229,6
Brennstoffe und Schmier- mittel .....	Mill. US-\$	33,4	33,3	59,0	104,7	84,3
Halbwaren .....	Mill. US-\$	390,1	581,0	1 180,6	1 392,7	1 177,0
Industrieausrüstungsgüter .	Mill. US-\$	520,7	758,5	1 338,7	2 402,1	2 358,8
Konsumgüter .....	Mill. US-\$	192,2	347,1	487,7	706,3	620,3

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel, Getränke und Tabak .....	Mill. US-\$	117,9	218,3	158,9	168,4	150,9
Rohstoffe .....	Mill. US-\$	44,4	28,5	74,4	53,0	67,0
Brennstoffe und Schmiermittel .....	Mill. US-\$	1 059,1	1 488,6	4 369,4	3 497,0	5 067,8
Halbwaren .....	Mill. US-\$	27,0	30,2	55,3	53,3	41,5
Industriearüstungsgüter .	Mill. US-\$	29,0	18,2	19,4	33,5	2,6
Konsumgüter .....	Mill. US-\$	9,9	9,8	11,0	6,6	4,1
		1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Algerien als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	532 304	1 090 828	1 025 420	1 145 686	1 175 605
Ausfuhr (Algerien als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	312 009	482 891	610 341	740 120	1 078 807
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 220 295	- 607 937	- 415 079	- 405 566	- 96 798
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Erdöl, roh und getoppt ....	1 000 US-\$	483 656	1 045 603	997 485	1 111 733	1 147 270
Omnibusse .....	1 000 US-\$	-	-	-	-	4 810
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kondensmilch usw. ....	1 000 US-\$	1 700	3 839	7 668	11 139	11 510
Griß und Mehl aus Weizen .	1 000 US-\$	-	-	7 800	16 585	22 071
Rohkautschuk .....	1 000 US-\$	499	891	1 285	589	2 258
Kohle, Koks, Briketts ....	1 000 US-\$	286	32	55	2 727	9 356
Erdöl, Erdöldestillations- erz. ....	1 000 US-\$	1 779	3 799	4 769	1 849	4 285
Ausgewählte fette pflanzl. Öle .....	1 000 US-\$	2 193	4 783	704	4 941	2 548
Chem. Grundstoffe u. Ver- bind. ....	1 000 US-\$	3 928	12 989	11 796	8 246	10 784
Farbstoffe und Gerbstoffe .	1 000 US-\$	4 583	6 388	4 788	3 082	6 268
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel .....	1 000 US-\$	1 100	1 733	1 968	2 260	3 167
Kunststoffe, Kunstharze usw. ....	1 000 US-\$	7 817	30 321	9 199	4 752	19 167
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. ....	1 000 US-\$	2 147	4 436	5 491	7 564	8 465
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	638	8 656	6 536	2 779	11 215
Holz- und Korkwaren .....	1 000 US-\$	271	593	1 300	453	2 532
Garne aus Wolle und Tier- haaren .....	1 000 US-\$	246	212	46	4 900	6 325
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g. ....	1 000 US-\$	3 025	3 579	7 887	6 703	8 798
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	26 944	82 590	62 728	33 930	67 217
NE-Metalle .....	1 000 US-\$	7 632	4 710	4 257	2 997	10 035
Werkzeuge aus unedlen Metallen .....	1 000 US-\$	1 986	3 026	2 348	3 857	8 128
Metallwaren, vorw. f. Haus- gebr. ....	1 000 US-\$	1 605	3 160	3 189	4 177	5 075
Dampfkessel, Kraftmaschinen	1 000 US-\$	6 492	19 218	43 572	44 717	75 905
Ackerschlepper .....	1 000 US-\$	11 365	20 211	2 311	3 967	21 640
Werkzeugmasch. z. Bearb. v. Metall .....	1 000 US-\$	3 589	4 688	24 624	12 770	16 942
Textilmaschinen .....	1 000 US-\$	3 903	8 091	9 405	13 512	13 673
Masch. f. besond. gen. Industrien .....	1 000 US-\$	12 830	29 185	44 496	52 291	56 634
Elektr. Masch., App.,Geräte	1 000 US-\$	24 656	18 029	46 095	76 535	80 257
Kraftfahrzeuge .....	1 000 US-\$	45 353	31 707	71 398	141 571	151 958
Wasserfahrzeuge .....	1 000 US-\$	12 259	7 835	3	8 831	113 739
Möbel .....	1 000 US-\$	1 042	1 082	5 229	2 120	3 739
Bekleidung .....	1 000 US-\$	88	71	43	914	11 298
Feinm. optische Erzeugn., Uhren .....	1 000 US-\$	8 826	11 045	8 299	9 132	14 122
Bearbeitete Waren, a.n.g. .	1 000 US-\$	2 302	3 171	3 683	5 514	5 554

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR <sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge <sup>2)</sup> .....	km	3 951	3 933	3 933	3 912	3 837
Normalspur .....	km	2 690	2 657	2 657	2 649	2 657
Schmalspur .....	km	1 261	1 276	1 276	1 263	1 180
elektrifiziert .....	km	299	299	299	299	299
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven <sup>3)</sup> .....	Anzahl	311	368	330	335	.
Personenwagen .....	Anzahl	379	375	388	466	.
Güterwagen <sup>4)</sup> .....	Anzahl	9 675	9 726	11 385	11 171	.
Personenkilometer .....	Mill.	1 013	945	1 058	1 129	1 369 <sup>a)</sup>
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	1 404	1 495	1 901	1 740	1 726 <sup>a)</sup>
		1970	1972	1973	1974	1976
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge <sup>5)</sup> .....	km	75 949	78 408	78 408	78 408	80 450
Autobahnen .....	km	14	14	14	14	.
Haupt- oder Nationalstraßen	km	18 485	18 476	18 476	18 476	.
Straßen 2. Ordnung .....	km	18 950	21 418	21 418	21 418	.
Sonstige Straßen und Pisten	km	38 500	38 500	38 500	38 500	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen .....	1 000	146,3	165,0	176,9	204,1	.
Kraftomnibusse und Last-						
kraftwagen .....	1 000	81,5	90,8	96,7	103,1	.
Pkw je 1 000 Einwohner .....	Anzahl	10	11	11	12	.
Neuzulassungen von Kraftfahr-						
zeugen						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	10 193	14 233	18 264	.	.
Kraftomnibusse .....	Anzahl	391	333	368	.	.
Lastkraftwagen .....	Anzahl	7 834	5 004	8 432	.	.
		1971	1974	1975	1976	1977
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels-						
schiffen <sup>6)</sup> .....	JM	27	75	78	86	112
Tanker .....	1 000 BRT	94,8	239,8	246,4	463,1	1 056,0
Anzahl .....	Anzahl	2	4	4	9	17
1 000 BRT .....	1 000 BRT	32,5	87,1	87,8	292,9	623,2
		1966	1973	1974	1975	1976
Verkehr über See mit dem						
Ausland						
Angekommene Schiffe .....	Anzahl	7 963	8 549	8 481	9 439	9 231
1 000 NRT .....	1 000 NRT	18 375	29 674	29 981	32 232	34 584
Abgegangene Schiffe .....	Anzahl	8 057	8 546	8 594	9 408	9 037
1 000 NRT .....	1 000 NRT	21 638	29 122	29 478	31 977	34 470 <sup>b)</sup>
Verladene Güter .....	1 000 t	29 688	46 208	44 459	42 948	46 170 <sup>b)</sup>
Gelöschte Güter .....	1 000 t	6 153	7 708	9 289	10 603	9 636 <sup>b)</sup>
		1965	1973	1974	1975	1976
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Gestartete und gelandete						
Flugzeuge .....	Anzahl	28 796 <sup>c)</sup>	64 496	77 883	76 705	71 629
Fluggäste						
Einsteiger .....	1 000	365	1 184	1 327	1 412	1 617
Aussteiger .....	1 000	325	1 068	1 254	1 356	1 562
Durchreisende .....	1 000	.	82	95	.	.

1) Staatsbahnen "S.N.C.F.A." (Société nationale des chemins de fer Algériens). - 2) Strecken in Betrieb. - 3) Einschl. Triebwagen. - 4) Ab 1973 ohne Spezialwagen. - 5) 1970 bis 1974: JE. - 6) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) Januar bis März 1977: 344 Mill. Pkm, 496 Mill. Netto-tkm. - b) Januar bis März 1977: 10,9 Mill. t verladene und 2,7 Mill. t gelöschte Güter. - c) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Fracht						
Empfang .....	t	5 148	6 268	7 352	13 846	25 695 <sup>a)</sup>
Versand .....	t	2 394	3 912	3 679	3 554	3 781 <sup>b)</sup>
Post						
Empfang .....	t	887	700	738	990	751 <sup>c)</sup>
Versand .....	t	447	511	562	646	665 <sup>d)</sup>
Personenkilometer 1) .....	Mill.	236	760	997	1 039	.
Nettotonnenkilometer 1) .....	Mill.	2,6	5,3	6,4	6,5	.
		1965	1968	1970	1974	1976
<b>ROHRFERNLEITUNGEN<sup>2)</sup></b>						
Erdöl- <sup>3)</sup> .....	km	2 825	3 630	3 630	2 984	5 985 <sup>e)</sup>
Beförderungskapazität						
im Jahr .....	Mill. t	41,5	61,5	61,5	68,0	.
Erdgas- .....	km	795	795	795	1 591	.
Beförderungskapazität						
im Jahr .....	Mill. m <sup>3</sup>	2,3	2,3	2,3	16,0	.
		1965	1972	1973	1974	1975
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Briefsendungen <sup>4)</sup> .....	Mill.	135	123	129	144	231
Fernsprechanschlüsse	1 000	140	212	221	230	250
Rundfunkteilnehmer 5)						
Hörfunk .....	1 000	480	.	3 000	3 220	.
Fernsehen .....	1 000	72	210	310	410	500
		1966	1973	1974	1975	1976
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste .....	1 000	127,6	403,3	432,3	516,0	391,9 <sup>f)</sup>
nach ausgewählten Herkunftsländern 6)						
Frankreich .....	%	45,8	38,1	37,9	42,9	44,3
Tunesien .....	%	5,3	8,1	8,4	7,6	8,4
Italien .....	%	1,8	3,4	4,0	4,1	5,4
Bundesrepublik Deutschland .....	%	4,2	3,9	2,8	3,6	5,3
Großbritannien u. Nordirl. .....	%	2,3	4,1	3,2	3,0	3,8
Vereinigte Staaten .....	%	2,0	3,0	2,5	2,0	3,1
Spanien .....	%	1,8	1,8	1,8	2,1	2,5
Belgien .....	%	0,8	2,4	2,2	2,1	2,5
		1971	1972	1973	1974	1975
Hotels <sup>7)</sup> .....	Anzahl	108	114	119	118	120
Betten in Hotels 7) .....	Anzahl	9 971	10 220	10 381	13 198	12 693
Übernachtungen 8) .....	1 000	130,4	59,6	192,9	171,0	.
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	9	9	13	23	51

1) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. Nettotkm einschl. Post. - 2) 1974: nur Hauptrohrleitungen. - 3) Einschl. 285 km für den Transport von Naturbenzin. - 4) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 5) Geräte in Gebrauch. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 7) Luxushotels und Hotels 1. bis 4. Klasse. - 8) Nur in den Feriententren Moretti, Zéralda, Tipaza, Matarès, Sidi-Ferruch und Andalouses (bis 1972 ohne Sidi-Ferruch und Andalouses).

a) Januar bis März 1977: 12 644 t. - b) Januar bis März 1977: 914 t. - c) Januar bis März 1977: 518 t. - d) Januar bis März 1977: 275 t. - e) Erdöl- und Erdgasleitungen. - f) 1. Vj 1977: 103 928.

Gegenstand der Nacheisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung		Dinar (DA) Algerischer Dinar = 100 Centimes (CT)				
<b>Offizieller Kurs</b>						
Ankauf .....	JE DM für 1 DA	0,6042	0,6390	0,5692	0,5238	0,5234 <sup>a)</sup>
Verkauf .....	JE DM für 1 DA	0,6000	0,6337	0,5650	0,5195	0,5189 <sup>a)</sup>
<b>Gold- und Devisenreserven . JE</b>						
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1) .....	JE Mill. US-\$	1 597	1 264	1 899	1 822	1 312 <sup>a) b)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE Mill. DA	10 450	12 742	17 241	20 579	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig 2) .....	JE Mill. DA	632	748	979	1 128	.
Termineinlagen 2) .....	JE Mill. DA	1 524	1 773	2 529	3 401	.
Sparkasseneinlagen .....	JE Mill. DA	1 033 <sup>c)</sup>	1 692	2 279	3 291	.
Postscheckeinlagen .....	JE Mill. DA	1 961	2 561	2 873	3 458	.
Bankkredite an Private .....	JE Mill. DA	21 851	29 009	37 253	39 894	.
Zentralbank .....	Mill. DA	335	335	335	335	.
Depositenbanken .....	Mill. DA	21 516	28 674	36 918	39 559	.
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>3)</sup></b>						
<b>Staatshaushalt<sup>4)</sup></b>						
Einnahmen .....	Mill. DA	23 438	25 052	24 190 <sup>d)</sup>	27 910	32 565
darunter:						
Direkte Steuern .....	Mill. DA	2 155	1 955	1 800	2 150	2 400
Umsatzsteuer .....	Mill. DA	3 107	3 944	3 300	4 000	4 700
Zölle .....	Mill. DA	1 290	1 842	1 020	1 800	2 300
Erdölförderungsabgaben ...	Mill. DA	13 399	13 462	15 000	16 500	18 200
Einkünfte aus Staatsgütern	Mill. DA	40	32	25	.	40
Ausgaben .....	Mill. DA	13 498	17 756	23 285	27 750	32 465
Ordentliche Ausgaben .....						
darunter:						
Gesundheitswesen .....	Mill. DA	550	705	814	901	1 034
Bildungswesen 5) .....	Mill. DA	1 942	2 577	2 954	3 491	4 232
Jugend und Sport .....	Mill. DA	123	167	191	216	.
Arbeit und Sozialwesen .	Mill. DA	143	166	208	221	238 <sup>e)</sup>
Landwirtschaft und						
Bodenreform .....	Mill. DA	388	351	417	445	.
Wasserwirtschaft .....	Mill. DA	77	91	120	132	.
Industrie und Energie-						
wirtschaft .....	Mill. DA	20	25	31	35	.
Öffentliche Arbeiten ...	Mill. DA	203	241	292	331	.
Verkehr .....	Mill. DA	100	118	126	150	.
Reiseverkehr .....	Mill. DA	18	20	23	26	.
Inneres .....	Mill. DA	480	640	742	854	.
Religiöse Angelegen-						
heiten .....	Mill. DA	61	77	115	142	.
Ehemalige Widerstands-						
kämpfer .....	Mill. DA	394	424	428	473	486
Verteidigung .....	Mill. DA	1 088	.	1 288	1 600	1 800
Entwicklungsausgaben .....						
darunter:						
Bildungswesen .....	Mill. DA	920	1 093	1 455	2 670	3 337
Landwirtschaft .....	Mill. DA	388	410	417	445	930
Wasserwirtschaft .....	Mill. DA	517	656	747	810	960
Wohnungswesen .....	Mill. DA	283	452	578	800	1 230
Reiseverkehr .....	Mill. DA	134	150	160	170	140
Mehreinnahmen .....	Mill. DA	9 940	7 296	905	160	100
		1971	1972	1973	1974	1975
<b>Staatsschuld (Äußere Verschul-</b>						
<b>dung) .....</b>	JE Mill. US-\$	2 072	2 252	3 164	3 290	4 143
Zinsen und Tilgungen .....	Mill. US-\$	98	157	233	709 <sup>f)</sup>	658

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Depositenbanken. - 3) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 4) Ab 1976 Voranschläge. - 5) Einschl. wissenschaftlicher Forschung.

a) 30. Juni. - b) Außerdem SZR im Wert von 57 Mill. US-\$. - c) 1973. - d) Tatsächliche Einnahmen 24 976 Mill. DA. - e) Arbeit und Berufsausbildung. - f) Einschl. Vorauszahlungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	
<b>PREISE UND LÖHNE</b>							
<b>PREISE</b>							
Index der Erzeuger- bzw. Herstellerpreise im produzierenden Gewerbe .....	D	1969 = 100	107	111	120	135	146
Energiewirtschaft, Wasserversorgung .....		1969 = 100	100	102	102	102	102
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....		1969 = 100	116	133	198	220	223
Nahrungsmittel-, Tabak- und Streichholzindustrie ..		1969 = 100	105	108	114	129	142
Textilindustrie .....		1969 = 100	116	122	134	159	163
Holz- und Papierindustrie, Vervielfältigungsgewerbe ..		1969 = 100	115	121	129	142	170
Lederindustrie .....		1969 = 100	107	113	117	121	126
Chemische Industrie 1) .....		1969 = 100	108	105	117	129	136
Verarbeitung von Steinen und Erden 2) .....		1969 = 100	103	114	132	138	168
Eisen- und Metallerzeugung, mechanische und elektrotechnische Industrie .....		1969 = 100	103	103	108	114	114
Sonstiges produzierendes Gewerbe .....		1969 = 100	100	106	115	140	153
			1973	1974	1976	1977	1978
Index des Ausführpreises für Erdöl 3) .....		1975 = 100	35	101	110	120	119 <sup>a)</sup>
			1975		1976		
Durchschnittl. Großhandelspreise für Fleisch auf den Märkten der Schlachthausbetriebe							
Rindfleisch .....	DA/kg		14,3		19,6		
Kalbfleisch .....	DA/kg		15,5		21,7		
Lammfleisch .....	DA/kg		19,9		25,4		
Schafffleisch .....	DA/kg		17,0		23,3		
Schweinefleisch .....	DA/kg		7,0		7,0		
Pferdefleisch .....	DA/kg		4,7		4,7		
Eselsfleisch .....	DA/kg		2,6		2,6		
Kamelfleisch .....	DA/kg		4,7		4,2		
			1973	1974	1975	1976	1977
Preisindex für die Lebenshaltung in Algier .....	D	1970 = 100	113	118	128	140	153 <sup>b)</sup>
Ernährung .....		1970 = 100	119	127	142	162	182 <sup>b)</sup>
Bekleidung .....		1970 = 100	107	113	114	.	.
Heizung und Beleuchtung .....		1970 = 100	100	100	102	.	.
Miete .....		1970 = 100	103	103	109	.	.
			1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Groß-Algier							
Hammelkeule .....	DA/kg		12,54	14,50	18,00	22,09	31,18
Hähnchen .....	DA/kg		8,19	8,00	8,75	10,25	11,11
Fisch, Merlan .....	DA/kg		8,63	11,41	12,76	16,10	21,47
Eier .....	DA/St		0,31	0,35	0,43	0,50 <sup>c)</sup>	0,54
Milch, pasteurisiert .....	DA/l		0,92	1,00	1,00	1,07 <sup>c)</sup>	1,24
Butter, lose .....	DA/kg		9,98	10,50	12,00	12,00	12,00
Speiseöl, einfach .....	DA/l		2,20	2,20	2,20	2,35	2,35
Brot .....	DA/350 g		0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
Kuskus, lose .....	DA/kg		1,70 <sup>c)</sup>	1,70	1,72	1,70	1,75
Bohnen, trocken, weiß .....	DA/kg		1,98 <sup>c)</sup>	2,02	2,24	2,30 <sup>c)</sup>	2,76

1) Einschl. Gummiverarbeitung und Herstellung von Kunststoffserzeugnissen. - 2) Baumaterial, Keramik und Glaswaren. - 3) US-\$-Preise.

a) Januar/Juni D. - b) Januar/August D. - c) Berichtigt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Kichererbsen .....	DA/kg	2,17	2,06	2,18	2,50	2,91
Zwiebeln, trocken .....	DA/kg	0,67	0,99	1,15	0,95 <sup>a)</sup>	1,70
Rosinen .....	DA/kg	7,25	8,75	7,77	8,45	10,00
Datteln, ohne Stiel .....	DA/kg	2,71	2,84	3,91	4,40 <sup>a)</sup>	4,25
Zitronen .....	DA/kg	1,11	1,11	1,28	1,98	2,00
Würfelszucker .....	DA/kg	1,70	1,70	1,70	1,70	1,75
Kochsalz .....	DA/kg	0,36	0,36	0,43	0,53	0,70
Pfefferkörner, schwarz .....	DA/kg	11,22	10,58	14,11	16,00	16,00
Kaffee, gemahlen .....	DA/250 g	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Tee, grün, lose .....	DA/kg	15,42	17,01	18,90	18,90	7,55 <sup>b)</sup>
Schokolade, Tafel .....	DA/125 g	0,90	0,95	1,23	1,45	1,45
Mineralwasser 1) .....	DA/0,90 l	0,77	0,70	0,70	0,78	1,00
Aprikosenkonfitüre .....	DA/500 g	2,27	2,30	2,18	2,38	2,88
		1970	1972	1974	1976	
		20. Juli	1. Mai	4. Januar	1. Januar	
<b>LÖHNE</b>						
Garantierte Mindeststundenlöhne der Arbeiter (ohne Landwirtschaft) .....	DA	1,36	1,73	2,08		2,40
		1971	1972	1973	1974	1975
Durchschnittl. Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	DA	2,59	3,27	2,68	2,93	2,89
Verarbeitendes Gewerbe .....	DA	2,63	2,85	3,38	3,01	3,13
Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie .....	DA	2,59	2,49	2,94	3,52	3,11
Textil- und Bekleidungsindustrie .....	DA	2,38	2,52	3,42	3,74	3,85
Leder- und Schuhindustrie .....	DA	2,64	2,91	3,03	3,68	4,35
Holz- und Möbelindustrie .....	DA	2,42	2,82	2,99	3,69	4,17
Papierindustrie 3) .....	DA	2,81	2,84	3,18	3,52	3,51
Chemische Industrie und Gummiverarbeitung .....	DA	3,28	3,48	3,59	4,12	4,69
Verarbeitung von Steinen und Erden 4) .....	DA	1,84	2,58	3,44	2,55	3,80
Eisen- und Metallherzeugung .....	DA	3,44	3,99	3,94	4,09	4,91
EBM-Waren-Industrie 5) .....	DA	3,18	3,46	3,61	4,03	3,82
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe .....	DA	2,14	1,73	3,48	3,01	3,13
Baugewerbe .....	DA	2,36	2,60	2,77	3,11	3,18
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	DA	2,91	2,43	2,01	2,45	2,82
		1971	1972	1974	1975	1976
		Vorherrschende Lohnsätze			Durchschnittliche Lohnsätze	
		Landesdurchschnitt	Hauptstadtbezirke	Landesdurchschnitt		
Vorherrschende bzw. durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgew. Berufen 6)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiew.) ...	DA	3,50	3,50	2,50-3,75 <sup>c)</sup>	5,01	5,44
Hilfsarbeiter in Kraftwerken .....	DA	1,80	2,10	2,50-3,75 <sup>c)</sup>	2,54	3,63
Hauer, untertage (Kohlenbergbau) .....	DA	.	.	2,70-3,00	4,80 <sup>d)</sup>	4,75 <sup>d)</sup>
Spinner, Weber .....	DA	2,50	2,60	3,50-4,00	4,41	3,89 <sup>d)</sup>
Webstuhleinrichter .....	DA	3,50	3,50	3,50-4,00	4,41	3,89
Möbeltischler .....	DA	2,75	2,80	3,05-3,87 <sup>e)</sup>	4,48	5,66
Möbelpolsterer .....	DA	4,00	4,00	3,05-3,87 <sup>e)</sup>	4,48	5,66

1) Ohne Kohlsäure. - 2) Jeweils April. - 3) Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen. - 4) Baumaterialherstellung. - 5) Einschl. Maschinen- und elektrotechnische Industrie. - 6) Jeweils Oktober.

a) Berichtigt. - b) Tee, grün, drei Sterne, abgepackt. - c) Errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen. - d) Spinner: nur männliche Personen, Spinnerinnen 1975: 4,29 DA, 1976: 3,77 DA. - e) Durchschnittssatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1974	1975	1976
		Vorherrschende Lohnsätze			Durchschnittliche Lohnsätze	
		Landesdurchschnitt		Hauptstadt- bezirke	Landesdurchschnitt	
Handsetzer .....	DA	2,30 <sup>a)</sup>	2,60 <sup>a)</sup>	3,50-6,00	5,66	5,81
Maschinensetzer .....	DA	4,05 <sup>a)</sup>	2,60 <sup>a)</sup>	3,50-6,00	4,31	5,81
Drucker .....	DA	3,45 <sup>a)</sup>	4,04 <sup>a)</sup>	3,50-6,00	3,29	5,81
Schmelzer (Eisen- und Stahlerzeugung) .....	DA	2,50	2,70	.	6,30	5,19
Kraftfahrzeugmechaniker 1) .	DA	3,80	3,80	7,00-10,00	5,78	3,11
Ziegelmaurer .....	DA	3,00	3,00	.	4,06	4,12
Zementierer .....	DA	3,25	3,25	.	4,24	4,12
Maler .....	DA	3,00	3,00	.	3,05	4,12
Rohrleger und -installateur	DA	4,30	4,30	.	4,82	5,44
Bauhilfsarbeiter .....	DA	1,70	2,00	.	2,56	3,54
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	DA	2,10	2,20	.	3,48	3,61
Fahrer 2) .....	DA	3,10	3,20	.	3,62	3,11
Schaffner 2) .....	DA	2,60	2,70	.	3,62	3,11
Lastkraftwagenfahrer 3) ....	DA	3,00	3,20	.	3,60	3,11
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>SOZIALPRODUKT</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mrd.DA	27,4	32,1	48,5	53,8	64,7
je Einwohner .....	DA	1 794	2 036	2 979	3 206	3 740
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 16,6	+ 17,2	+ 51,1	+ 10,9	+ 20,3
je Einwohner .....	%	+ 12,8	+ 13,5	+ 46,3	+ 7,6	+ 16,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	%	11,1	8,3	6,7	7,2	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	%	1,4	1,4	1,0	1,2	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	%	17,1	19,8	37,8	31,2	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	%	12,9	14,7	10,6	11,6	.
Baugewerbe .....	%	9,9	13,6	10,9	12,0	.
Handel .....	%	17,6	14,7	10,6	10,9	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	%	4,1	4,4	4,0	4,5	.
Übrige Bereiche .....	%	25,9	23,0	18,4	21,5	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	%	100	100	100	100	.
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mrd.DA	14,1	17,2	19,2	22,6	27,0
Staatsverbrauch .....	Mrd.DA	4,5	5,0	6,2	8,7	9,3
Anlageinvestitionen .....	Mrd.DA	10,2	13,3	17,7	27,3	31,5
Vorratsveränderung .....	Mrd.DA	+ 0,8	+ 1,0	+ 4,2	+ 3,5	+ 1,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd.DA	6,9	8,1	20,8	18,6	23,7
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd.DA	9,2	12,6	19,7	27,0	27,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.DA	27,4	32,1	48,5	53,8	64,7

1) In Reparaturwerkstätten. - 2) Für Kraftomnibusse und Straßenbahnen. - 3) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t.

a) Errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte) .....	Mill. SZR <sup>1)</sup>	- 89	- 259	+ 777	- 832	+ 441
Dienstleistungsverkehr .....	Mill. SZR	- 303	- 432	- 619	- 886	- 1 606
Reiseverkehr .....	Mill. SZR	- 16	- 29	- 39	- 61	.
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 287	- 403	- 580	- 825	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-)) .....	Mill. SZR	+ 278	+ 319	- 25	+ 350	+ 400
Saldo der Leistungsbilanz .....	Mill. SZR	- 114	- 372	+ 133	- 1 368	- 765
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +) .....	Mill. SZR	- 185	- 871	- 436	- 1 129	- 1 522
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -) .....	Mill. SZR	+ 48	- 102	+ 208	- 1	+ 39
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung) .....	Mill. SZR	+ 71	+ 515	+ 488	- 275	+ 539
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens) .....	Mill. SZR	- 66	- 458	+ 260	- 1 405	- 944
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	- 48	+ 86	- 127	+ 37	+ 179

1) 1 SZR = 1972: 4,8681 DA; 1973: 4,7198 DA; 1974: 5,0279 DA; 1975: 4,7952 DA; 1976: 4,8072 DA.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Seit 1963 sind durch die "Caisse Algérienne de Développement" (CAD) Entwicklungsprojekte entworfen worden. Zunächst wurden ohne zentrale Koordination Einzelprojekte durchgeführt, u. a. Agrarreformen, Bau von Staudämmen und Bewässerungsanlagen, Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen. Umfassende Planstudien begannen 1966 mit Hilfe von sowjetischen und UN-Experten. Sie sind durch algerische und französische Fachleute fortgeführt worden. Durch das Gemeindestatut (Code Communal) ist 1967 den Kommunen die Zuständigkeit für kleinindustrielle Planungen übertragen worden, ebenso erhielten später die Bezirke beschränkte Planungsvollmachten (u. a. für Vorhaben der Landwirtschaft und der Fremdenverkehrsförderung).

Wichtige Wirtschaftssektoren, in denen Privatkapital nur unter staatlichem Anteilsrückkaufrecht tätig werden kann, blieben entsprechend dem Investitionsgesetz von 1966 der Regierung bzw. staatlichen Gesellschaften vorbehalten. Durch Verstaatlichungen, hauptsächlich im Industrie- und Erdölsektor, und Übernahme ausländischer Banken ist der staatskapitalistische gegenüber dem genossenschaftlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor der Volkswirtschaft gestärkt worden. Dem neugegründeten Wirtschafts- und Sozialrat unter Vorsitz des Finanz- und Planungsministers ist Ende 1968 die Kontrolle über Planvorbereitung und -ausführung (Planungsinstitutionen "Développement Economique Rural/DER und "Développement Economique Communal"/DEC) sowie über das Finanzgebaren der öffentlichen und selbstverwalteten Unternehmen teilweise übertragen worden.

Ein umfassender Entwicklungsplan für den Zeitraum 1967 bis 1969 ("Pré-Plan") wurde als erster Teil der wirtschaftlichen Gesamtplanung für die Siebenjahresperiode 1967 bis 1973 ausgearbeitet. Hauptziele waren die intensive Nutzung der natürlichen Reichtümer des Landes, besonders der Bodenschätze, sowie der Ausbau der Grundstoffindustrien. Ferner sollten verschiedene Zweige der verarbeitenden Industrie entwickelt werden (u. a. die Maschinen- und Elektroindustrie, Nahrungsmittelherstellung, Textil- und Lederindustrie sowie die chemische und pharmazeutische Industrie).

Der Vierjahresplan 1970 bis 1973 umfaßte nicht nur die Förderung von Industrie und Landwirtschaft, sondern sämtliche für die Gesamtentwicklung wichtige Bereiche (u. a. Gesundheits- und Bildungswesen, Infrastrukturvorhaben, Wohnungsbau und Fremdenverkehr). Die Auswahl der Vorhaben erfolgte unter dem Gesichtspunkt einer sowohl regional als auch sektoral ausgeglichenen Wirtschafts- und Sozialstruktur. Schwerpunkt war die Beseitigung des Ungleichgewichts zwischen dem nördlichen Küstenstreifen und den südlichen Landesteilen sowie den größeren Städten und den ländlichen Gebieten. Abhängigkeit und Ausrichtung der Industrie auf den Außenhandel sollten abgebaut werden.

Der zweite Vierjahresplan 1974/77 sah Investitionen von 110 Mrd. DA vor. Wichtigste Planziele waren Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts von 11 % sowie die Steigerung des Pro-Kopf-Verbrauchs um 7,5 % jährlich. Priorität hatte die beschleunigte Industrialisierung. In nichtlandwirtschaftlichen Bereichen sollten 458 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, um die hohe Arbeitslosigkeit abzubauen. Auf den Sektor Industrie und Bergbau entfielen allein 43,6 % der Gesamtinvestitionen, darunter auf die Industrie 23,5 % und auf den Erdöl- und Erdgassektor einschl. Petrochemie und Gasverflüssigung 17,7 %. Bei erhöhter Erdöl- und -gasförderung sollte die Errichtung von Ölraffinerie- und Gasverflüssigungsanlagen sowie der Aufbau einer größeren petrochemischen Industrie vorangetrieben werden. Im Bereich der Land- und Wasserwirtschaft (15,2 %) sollten der Einsatz moderner Agrartechniken sowie der Ausbau der Bewässerungsanlagen zu höheren Erträgen führen, um die Versorgungslücken zu schließen. Für Erziehung und Ausbildung standen 9 % der Investitionsmittel bereit. Im Wohnungsbau (7,5 %) sollten rd. 210 000 Wohnungen errichtet werden, davon mehr als die Hälfte in ländlichen Gebieten. Die Ausgaben sollten überwiegend aus den Erdöleinnahmen bestritten werden.

Der dritte Vierjahresplan sollte 1978 anlaufen, doch liegen bisher keine detaillierten Angaben vor. Hauptziel ist ein Wachstum von durchschnittlich 10 % jährlich. Angesichts der geringen Wachstumsraten der Industrieproduk-

tion und der Tatsache, daß der größte Teil der Industrieprojekte des letzten Entwicklungsplanes erst Ende der siebziger Jahre die geplanten Produktionsziele erreichen wird, soll besonderes Gewicht auf die Auslastung der bestehenden Kapazitäten gelegt werden. Wichtigstes Vorhaben ist gegenwärtig das erdgasbetriebene Stahlwerk mit 1 Mill. t Jahresleistung bei Jijel. Die Industrieentwicklung steht weiterhin im Mittelpunkt der Wirtschaftspolitik. Besondere Priorität genießen der Erdöl- und -gassektor als Devisenbringer, die Schwerindustrie, der Maschinenbau und die

chemische Industrie als Lieferanten von Investitionsgütern und Vorprodukten für die Landwirtschaft. Innerhalb des Agrarbereichs kommt der Wasserwirtschaft höhere Bedeutung zu, nachdem die Projekte hinter den Planzielen zurückgeblieben sind. Die Vorhaben umfassen den Bau von Staudämmen, die Bohrung von Grundwasserbrunnen und die Verlegung von Rohrleitungen in neuen Bewässerungsnetzen. Bemerkenswert sind die Programme der staatlichen Gesellschaften, u.a. der Staatsreederei zum Ausbau der Frachter-, Tanker- und Fährschifflotte.

### WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT \*)

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977		<u>Mill. DM</u>
		3 064,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>		424,9
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		93,7
b) Kredite		331,2
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u>	
	302,1	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	93,4	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,2	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	208,5	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
		2 639,3
a) Kredite und Direktinvestitionen		177,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		2 462,1
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u>
		3 405,35
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Frankreich	2 615,39	
Vereinigte Staaten	438,36	
Bundesrepublik Deutschland	109,98	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u>
		226,37
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank	75,80	
UN	56,40	
World Food Programme	55,81	

\*) Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.-

2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland

Holz- und Forstwirtschaft im Aurès-Gebiet; Landwirtschaftliche Planung und Beratung in der Wilaya von Blida; Landwirtschaftliche Versuchsstation Hodna; Abwassersanierung im Gebiet des Flusses El Harrach; Wasserversorgung der Stadt Algier; Sachverständige für Stadtplanungsbehörde COMEDOR; Uranerzabbau im Hoggar-Gebirge (Feasibility-Studie); Industriestudien; Ausbildungsstätten für Schweißer; Ausbau des Orthopädiezentrums Tixeraine; Erdölinstitut (IAP); Technische Universität Boumerdès; Technikerschule Es Senia; Verwendung von Sonnenenergie insbes. im landwirtschaftlichen Bereich.

QUELLENHINWEIS \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République Algérienne Démocratique et Populaire, Secrétariat d'Etat au Plan. Direction des Statistiques et de la Comptabilité Nationale, Alger	Annuaire statistique de l'Algérie 1975
	Extraits de l'annuaire statistique de l'Algérie 1976
	Bulletin trimestral de statistique

---

\*) Nur nationale Quellen; im Übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

## Wichtige Entwicklungsindikatoren Algeriens im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder\*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Protein- je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten (15 Jahre und darüber) an der Bevölkerung	einge-schriebenen Schüler (Grund- und Sekundar-stufe) an der Bevölkerung	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-insges. 1976						
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE <sup>4)</sup>	%	Anzahl		US-\$	
Ägypten	2 634	71	45(70)	464(73)	25(76)	57(74)	30(75)	52	405	9(74)	5(73)	14(74)	17(74)	280
Aquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	61(70)	.	77	101	.	.	.	.	330
Athiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	.	14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72)	3(75)	1(74)	100
<b>Algerien</b>	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	6(74)	54	754	2(73)	13(74)	14(75)	25(74)	990
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	60	174	1(73)	20(72)	6(73)	.	330
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)	.	30(73)	35(75)	48	52	4(72)	5(72)	3(74)	.	130
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	58(75)	27(74)	83	.	.	5(73)	12(75)	.	410
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	18(71)	59(74)	85	13	0(74)	1(72)	1(75)	.	120
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)	.	53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)	9(75)	9(72)	610
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	.	9(75)	78	1 026	1(71)	20(72)	12(73)	10(74)	2 590
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	19(73)	56(74)	80	66	.	6(72)	5(75)	.	180
Ghana	2 317	53	42(75)	695(73)	30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)	6(75)	3(74)	580
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	24(70)	26(74)	82	92	.	3(72)	2(74)	.	150
Kamerun	2 373	59	39(75)	305(70)	.	49(70)	33(74)	82	104	5(75)	7(72)	4(73)	.	290
Kenja	2 114	60	49(70)	759(72)	36(70)	69(74)	27(75)	80	174	6(74)	11(75)	9(75)	3(74)	240
Kongo	2 179	39	42(75)	177(72)	16(61)	.	16(74)	37	209	14(73)	8(71)	8(74)	4(73)	520
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	69(73)	42(73)	86	.	.	2(71)	3(74)	.	170
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	37(70)	37(72)	25(74)	72	404	1(74)	8(72)	3(74)	5(73)	450
Libyen	2 765	70	51(75)	240(74)	22(64)	57(70)	3(75)	21	1 299	.	88(73)	20(71)	3(74)	6 310
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)	39(66)	49(73)	38(74)	86	71	5(74)	8(74)	4(75)	1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	35(73)	49(73)	86	56	6(74)	2(73)	4(75)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	382(71)	2(60)	18(74)	34(74)	89	25	3(72)	1(70)	1(71)	.	100
Marokko	2 614	71	51(75)	732(74)	21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)	10(75)	23(74)	540
Mauretanien	1 891	62	37(75)	727(71)	11(65) <sup>a)</sup>	10(71)	21(74)	85	108	5(72)	4(72)	.	.	340
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	30(75)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	680
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)	.	68	186	1(72)	10(72)	6(74)	.	170
Niger	1 872	62	37(75)	526(73)	11(61)	10(74)	38(74)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	378(72)	.	34(73)	26(75)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	380
Obervolta	1 859	59	32(61)	174(71)	.	8(74)	42(74)	84	20	3(72)	1(72)	1(75)	.	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)	23(70)	35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)	1(75)	.	110
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)	47(70)	64(72)	13(76)	69	504	0(70)	17(72)	17(75)	5(74)	440
Senegal	2 309	67	39(75)	754(74)	25(70)	27(70)	21(74)	77	195	12(73)	11(74)	9(75)	8(74)	390
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	7(63)	24(71)	36(75)	68	116	4(70)	8(72)	4(75)	2(74)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	.	11(73)	32(74)	82	36	1(72)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	1 097(74)	17(66)	27(74)	39(74)	79	140	1(75)	2(72)	3(74)	6(74)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	269(73)	.	70(74)	26(74)	76	.	.	11(72)	15(75)	.	470
Tansania	2 002	47	44(70)	775(70)	.	18(70)	37(75)	83	70	2(74)	3(72)	4(75)	.	180
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	55(74)	30(74)	70	65	4(73)	5(72)	3(73)	.	260
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	18(74)	41(74)	87	39	1(72)	1(73)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	423(72)	31(70)	56(75)	17(75)	44	447	16(75)	18(75)	23(75)	27(73)	840
Uganda	2 096	54	48(75)	710(74)	37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)	4(75)	1(72)	240
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	78	0(74)	4(72)	2(75)	0(74)	140
Zentralafr. Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	42(73)	31(74)	89	34	2(71)	3(70)	2(72)	.	230

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z. B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft /BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.